

Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen, Cybersecurity und Katastrophenschutz in Griechenland

Handout zum Zielmarktwebinar

Geschäftsanhahnung 22.04. – 25.04.2024



Durchführer

IMPRESSUM

Herausgeber

Deutsch-Griechische Industrie- und Handelskammer
Voulgari Str. 50
GR-54248 Thessaloniki

Tel.: 0030 - 2310 327 733
Fax: 0030 - 2310 327 737
E-Mail: ahkthess@ahk.com.gr

Text und Redaktion

Zoi Baltzi

Stand

März 2024

Druck

Deutsch-Griechische Industrie- und Handelskammer

Gestaltung und Produktion

Zoi Baltzi

Bildnachweis

Freepik

Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Deutsch-Griechische
Industrie- und Handelskammer
Ελληνογερμανικό Εμπορικό
και Βιομηχανικό Επιμελητήριο

Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz



MITTELSTAND
GLOBAL
MARKTERSCHLIESSUNGS-
PROGRAMM FÜR KMU

Die Studie wurde im Rahmen des BMWK-Markterschließungsprogramms für das Projekt Geschäftsanbahnung für deutsche Unternehmen im Bereich „Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen in Griechenland“ im Rahmen der Exportinitiative „Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen“ erstellt und aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.

Die Zielmarktanalyse steht der Germany Trade & Invest GmbH sowie geeigneten Dritten zur unentgeltlichen Verwertung zur Verfügung.

Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

Inhalt

Inhalt	2
Abbildungsverzeichnis	3
Tabellenverzeichnis	3
Abkürzungsverzeichnis	3
1 Abstract	4
2 Wirtschaftsdaten kompakt	5
Weitere Informationen über Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen, Cybersecurity und Katastrophenschutz in Griechenland	11
3 Branchenspezifische Informationen	12
3.1 Marktpotenziale und -chancen	12
3.1.1 Katastrophenschutz	12
3.1.2 Cybersecurity	15
3.2 Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele	21
3.2.1 Nationales Katastrophenschutzprogramm "AIGIS"	21
3.2.2 Greece 2.0	21
3.3 Wettbewerbssituation	22
3.4 Stärken und Schwächen des Marktes für die Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen, Cybersecurity und Katastrophenschutz	26
4 Kontaktadressen	27
Quellenverzeichnis	32

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Satellitenbild vom Ausmaß der Waldbrände bei Athen im Juli 2023	13
Abbildung 2: Plattentektonik Griechenland.....	15
Abbildung 3: Digitalisierung griechischer KMU in Vergleich zum EU-Durchschnitt und EU-Ziel	18

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: GTAI-Informationen zu Griechenland.....	11
Tabelle 2: SEV Special Report: Digitalisierungsgrad in Griechenland	16
Tabelle 3: Digitalisierungsgrad von Unternehmen in Griechenland in Vergleich zu der EU	18
Tabelle 4: Übersicht der Marktakteure	27

Abkürzungsverzeichnis

ADAE	Nationale Behörde für Kommunikationssicherheit und Datenschutz
AEGIS	Nationales Katastrophenschutzprogramm
bzw.	beziehungsweise
CERTH	National Center for Research and Technological Development
DESFA	Nationaler Erdgasnetzbetreiber
DESI	Index für digitale Wirtschaft und Gesellschaft
DDoS	Distributed Denial-of-Service
DoS	Denial-of-Service
EFFIS	Europäischen Beobachtungsstelle für Waldbrände
EIT	Europäischen Instituts für Innovation und Technologie
ELTA	Hellenische Post
GDDIA	General Directorate for Defense Investments and Armaments
GTAI	Germany Trade & Invest
HCI	Hyperconverged Infrastructure
HPPC	Hellenische öffentliche Immobiliengesellschaft
ICT	Informations- und Kommunikationstechnologien
IoT	Internet of Things
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarde
MSP	Managed Services Provider
NCSI	National Cyber Security Index
NSI	EU-Richtlinie über Maßnahmen zur Gewährleistung eines hohen gemeinsamen Sicherheitsniveaus von Netz- und Informationssystemen in der Union
NIS-2	EU-Richtlinie zur Netzwerk- und Informationssicherheit
PPP	Public Private Partnerships
u. a.	unter anderem
SEV	Hellenic Federation of Enterprises
TED	Tenders Electronic Daily
z. B.	zum Beispiel
ZMA	Zielmarktanalyse

1 Abstract

Angesichts der zahlreichen Krisensituationen wurde erneut sichtbar, dass eine umfangreiche Prävention und solide Infrastruktur von großer Wichtigkeit für die Gewährleistung der zivilen Sicherheit sind. So führten die Ereignisse in Griechenland, besonders die katastrophalen Waldbrände im August 2023 und die Überflutungen in Zentralgriechenland im September 2023 zur Verschärfung der Strategiepläne und zur Mobilisierung von Fördermitteln für physische und digitale Sicherheits- und Infrastrukturprojekte.

Über das Zivil- und Katastrophenschutzprogramm „AIGIS“ des Ministeriums für Klimakrise und Zivilschutz werden im Jahr 2024 600 Mio. € für die Aufrüstung und den Ausbau der Zivilschutzinstanzen und die Modernisierung der Infrastruktur, Alarm- und Warnsysteme bei Naturkatastrophen, Ausstattung der koordinierenden Organe und Ausrüstung der Sicherheitsorgane mobilisiert.

Somit bietet sich für deutsche Unternehmen aus einem breiten Produkt- und Dienstleistungsspektrum ein interessanter und greifbarer Absatzmarkt. Wichtig dabei ist, sich mit den geeigneten Partnern an den Ausschreibungs- und Vergabeverfahren zu beteiligen. Im digitalen Umfeld wiederum sieht sich Griechenland, wie auch der weitere europäische Raum, im Zuge der raschen Digitalisierungsentwicklungen einer Reihe von Gefahren, sowohl für den öffentlichen als auch den gewerblichen Bereich, ausgesetzt. Sowohl Behörden als auch Privatunternehmen sind bereit, immer mehr in IT-Sicherheit zu investieren und schaffen somit Marktpotenziale für deutsche herstellende und anbietende Unternehmen von innovativen Technologien zur Steigerung von Datensicherheit, Abwehr von Cyberattacken, Sicherung von Lieferketten aber auch für Anbietende von Software und intelligenten Lösungen zur Optimierung digitaler Infrastrukturen, wie z.B. Incident-Management-Prozesse, von innovativer digitaler (Gebäude-)Sicherheitstechnik sowie Anbietende von Beratungs- und Weiterbildungsdienstleistungen. Die Entwicklungen in diesem Bereich werden vom Staat stark unterstützt und gefördert.

Die europäische Richtlinie 2022/2555 (NIS2-Richtlinie), die im Oktober 2024 in Kraft treten wird, dürfte die Zahl der betroffenen Unternehmen von rund 70 auf 2.000 deutlich erhöhen. Neben den kritischen Infrastrukturen wie Energie, digitale Infrastruktur und Banken werden auch andere Sektoren wie die öffentliche Verwaltung, Kurierdienste, die Herstellung, Produktion und der Vertrieb von Chemikalien sowie die Lebensmittelproduktion und -verarbeitung einbezogen.

In der „Nationalen Strategie für Cybersecurity“ stehen neben der Meldung von Vorfällen (incident reporting), die Notfallplanung, die Datensicherheit und der Datenschutz in Behörden und Unternehmen, die Förderung von Forschung und Entwicklungsprojekten, die Aufwertung des Anreizes für PPPs (Public-Privat-Partnership) und die Unterstützung von Startups und kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zur Förderung von Investitionen und Implementierung innovativer Technologien im Vordergrund.

2 Wirtschaftsdaten kompakt



Basisdaten		
Fläche (km ²)		131.960
Einwohner (Mio.)		2022: 10,4*; 2027: 10,2*; 2032: 10,0*
Bevölkerungswachstum (%)		2022: -0,5*; 2027: -0,4*; 2032: -0,4*
Bevölkerungsdichte (Einwohner/km ²)		2022: 79,4*
Fertilitätsrate (Geburten/Frau)		2022: 1,4*
Geburtenrate (Geburten/1.000 Einwohner)		2022: 7,4*
Altersstruktur		2022: 0-14 Jahre: 13,9%; 15-24 Jahre: 10,7%; 25-64 Jahre: 52,6%; 65 Jahre und darüber: 22,8%*
Analphabetenquote (%)		2018: 2,1
Geschäftssprachen		Griechisch, Englisch
Rohstoffe	agrarisch	Mais, Oliven, Weizen, Milch, Pfirsiche/Nektarinen, Orangen, Tomaten, Trauben, Kartoffeln, Baumwolle
	mineralisch	Lignit, Erdöl, Eisenerz, Bauxit, Blei, Zink, Nickel, Magnesit, Marmor, Salz
Währung	Bezeichnung	Euro; 1 Euro = 100 Cent
	Euro-Referenzkurs (September 2022)	1 Euro = 0,975 US\$
	Jahresdurchschnitt	2021: 1 Euro = 1,183 US\$
		2020: 1 Euro = 1,142 US\$ 2019: 1 Euro = 1,120 US\$

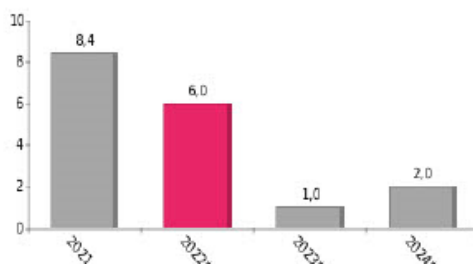
Wirtschaftslage		
Bruttoinlandsprodukt (BIP, nominal)		
- Mrd. Euro		2021: 182,8; 2022: 210,0*; 2023: 220,8*
- Mrd. US\$		2021: 216,4; 2022: 222,0*; 2023: 226,3*
BIP/Kopf (nominal)		
- Euro		2021: 17.121; 2022: 19.751*; 2023: 20.851*
- US\$		2021: 20.263; 2022: 20.876*; 2023: 21.372*
BIP/Kopf in Kaufkraftstandard		2019: 17.090*; 2020: 15.440*; 2021: 17.140*
BIP-Entstehung (Anteil an nominaler Bruttowertschöpfung in %)		2020: Handel/Gaststätten/Hotels 16,5; Bergbau/Industrie 15,2; Transport/Logistik/Kommunikation 10,8; Land-/Forst-/Fischereiwirtschaft 4,8; Bau 1,9; Sonstige 50,8

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-1-

BIP-Verwendung (Anteil an BIP in %) 2020: Privatverbrauch 69,8; Staatsverbrauch 22,8; Bruttoanlageinvestitionen 11,7; Bestandsveränderungen 3,3; Außenbeitrag -7,6

Wirtschaftswachstum **Bruttoinlandsprodukt**
Veränderung in %, real



Wirtschaftswachstum nach Sektoren (% real) 2020: Bergbau/Industrie 2,8; Bau -1,2; Land-/Forst-/Fischereiwirtschaft -4,2; Transport/Logistik/Kommunikation -15,8; Handel/Gaststätten/Hotels -19,8

Inflationsrate (%) 2021: 0,6; 2022: 10,0*; 2023: 6,0*

Arbeitslosenquote (%) 2021: 14,7; 2022: 12,6*; 2023: 12,6*

Durchschnittslohn (Euro, brutto, Monatslohn, Jahresdurchschnitt) 2019: 953,2; 2020: 968,6; 2021: 988,3

Haushaltssaldo (% des BIP) 2021: -7,5; 2022: -4,1*; 2023: -1,8*

Leistungsbilanzsaldo (% des BIP) 2021: -8,2; 2022: -8,6*; 2023: -8,6*

Investitionen (% des BIP, brutto, öffentlich und privat) 2021: 17,8; 2022: 18,3*; 2023: 19,4*

Ausgaben für F&E (% des BIP) 2018: 1,2; 2019: 1,3; 2020: 1,5

Staatsverschuldung (% des BIP, brutto) 2021: 194,5; 2022: 171,1*; 2023: 161,9*

Ausländische Direktinvestitionen

- Nettotransfer (Mio. US\$) 2019: 5.019; 2020: 3.213; 2021: 5.732

- Bestand (Mio. US\$) 2019: 45.153; 2020: 41.573; 2021: 45.803

- Hauptländer (Anteil in %, Bestand) 2021*: Deutschland 18,3; Luxemburg: 17,7; Niederlande 16,7; Schweiz 8,0; Belgien 5,0; Italien 4,2; Vereinigtes Königreich 3,9; USA 3,5; Sonstige 22,7

- Hauptbranchen (Anteil in %, Bestand) 2021*: Verarbeitendes Gewerbe: 17,8; Information und Kommunikation 16,2; Groß- und Einzelhandel 12,9; Transport und Lagerung 9,2; Energieversorgung 6,8; künstlerische Unterhaltung 6,0; freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten 4,0; Immobilien 3,9; Landwirtschaft 3,0; Sonstige 20,2

Währungsreserven (Mrd. US\$, zum 31.12.) 2019: 2,1; 2020: 4,2; 2021: 3,7

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-2-

© Germany Trade & Invest 2022 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Auslandsverschuldung (Mrd. Euro, zum 31.12.) 2019: 448,5; 2020: 494,0; 2021: 554,7

Außenhandel

Warenhandel (Mrd. US\$, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2019	%	2020	%	2021	%
Einfuhr	62,2	-4,5	55,5	-10,7	76,0	36,8
Ausfuhr	37,9	-4,1	35,1	-7,4	47,2	34,6
Saldo	-24,3		-20,5		-28,8	

*Aus Gründen der internationalen Vergleichbarkeit wird der Warenhandel des Landes in US\$ angegeben. Den Warenhandel auf Eurobasis finden Sie bei [Eurostat](#).

Außenhandelsquote (Ex- + Importe/BIP in %) 2019: 48,8; 2020: 48,0; 2021: 56,9

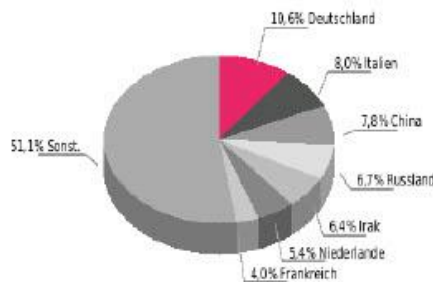
Exportquote (Exporte/BIP in %) 2019: 18,5; 2020: 18,6; 2021: 21,8

Einfuhrgüter nach SITC (% der Gesamteinfuhr)
 2021: chemische Erzeugnisse 16,6; Erdöl 15,5; Nahrungsmittel 9,7; Petrochemie 6,1; Maschinen 5,4; Elektronik 5,3; Textilien/Bekleidung 4,5; Kfz und -Teile 4,1; Gas 4,1; Elektrotechnik 3,2; Sonstige 25,5

Ausfuhrüter nach SITC (% der Gesamtausfuhr)
 2021: Petrochemie 25,6; Nahrungsmittel 14,5; chemische Erzeugnisse 14,0; NE-Metalle 7,0; Rohstoffe (ohne Brennstoffe) 4,6; Textilien/Bekleidung 3,7; Elektronik 2,9; Maschinen 2,8; Elektrotechnik 2,7; Eisen und Stahl 2,4; Sonstige 19,8

Hauptlieferländer

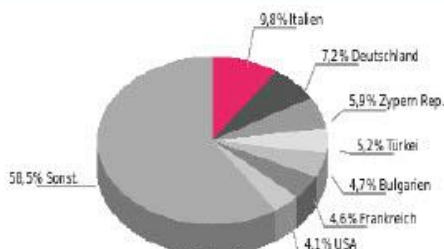
Hauptlieferländer
 2021; Anteil in %



* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

Hauptabnehmerländer

Hauptabnehmerländer
2021; Anteil in %



Dienstleistungshandel (Mrd. US\$, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2019	%	2020	%	2021	%
Ausgaben	21,3	1,1	17,6	-17,3	26,0	47,7
Einnahmen	45,0	2,5	25,9	-42,3	41,4	59,6
Saldo	23,6		8,3		15,4	

WTO-Mitgliedschaft
Freihandelsabkommen

ja, seit 01.01.1995

Griechenland profitiert im Rahmen seiner EU-Mitgliedschaft von den Freihandelsabkommen der EU. Derzeit bestehen Abkommen mit 77 Staaten; weitere Freihandelsabkommen werden zurzeit verhandelt; zu bilateralen Abkommen siehe www.wto.org -> Trade Topics, Regional Trade Agreements, RTA Database, By Country/territory

Mitgliedschaft in Zollunion

EU-Zollunion, seit 01.01.1981

Beziehung der EU zu Griechenland

Warenhandel EU-27 (Mrd. Euro, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2019	%	2020	%	2021	%
Einfuhr der EU	15,0	0,7	15,3	2,2	18,8	22,4
Ausfuhr der EU	29,0	4,7	28,1	-3,0	33,4	19,0
Saldo	14,0		12,8		14,7	

Halbjahreswert EU-27 (Mrd. Euro)

- Einfuhr der EU

H1/2022: 11,9

- Ausfuhr der EU

H1/2022: 19,5

Dienstleistungshandel EU-27 (Mrd. Euro, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2018	%	2019	%	2020	%
Ausgaben der EU	15,1	7,4	16,2	7,5	9,7	-40,2
Einnahmen der EU	5,9	2,5	6,9	16,3	5,7	-17,1
Saldo	-9,2		-9,3		-4,0	

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-4-

Beziehung Deutschlands zu Griechenland

Warenhandel (Mrd. Euro, Veränderung zum Vorjahr in %, Abweichungen durch Rundungen)

	2019	%	2020	%	2021	%
dt. Einf.	2,1	7,5	2,2	5,5	2,8	24,6
dt. Ausf.	6,1	5,7	6,1	-0,4	7,1	17,6
Saldo	4,0		3,8		4,3	

Halbjahreswert (Mrd. Euro)

- deutsche Einfuhr

H1/2022: 1,5* (+8,1%)

- deutsche Ausfuhr

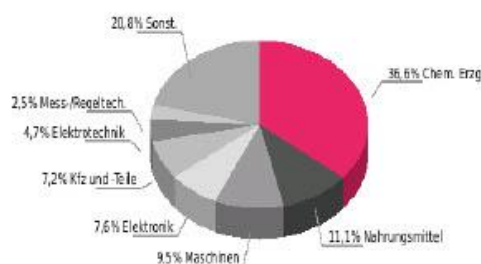
H1/2022: 4,0* (+17,2%)

Deutsche Einfuhrgüter nach SITC (% der Gesamteinfuhr)

2021: Nahrungsmittel 26,3; chemische Erzeugnisse 18,5; NE-Metalle 12,1; Getränke/Tabak 9,4; Elektrotechnik 6,3; Textilien/Bekleidung 4,4; natürliche Öle, Fette, Wachse 2,0; Rohstoffe (ohne Brennstoffe) 1,6; Metallwaren 1,3; Eisen und Stahl 1,3; Sonstige 16,8

Deutsche Ausfuhrgüter

Deutsche Ausfuhrgüter nach SITC
2021; % der Gesamtausfuhr



Rangstelle bei deutschen Einfuhren

2021: 48 von 239 Handelspartnern

Rangstelle bei deutschen Ausfuhren

2021: 35 von 239 Handelspartnern

Deutsche Direktinvestitionen (Mio. Euro)

- Bestand

2018: 4.539; 2019: 5.280; 2020: 5.540*

- Nettotransfer

2019: 688; 2020: 625; 2021: 1.023

Direktinvestitionen Griechenlands in Deutschland (Mio. Euro)

- Bestand

2018: 82; 2019: 138; 2020: 149*

- Nettotransfer

2019: 102; 2020: 139; 2021: 171

Doppelbesteuerungsabkommen

Abkommen vom 18.04.1966; in Kraft seit 08.12.1967

Investitionsschutzabkommen

Abkommen vom 27.03.1961; in Kraft seit 15.07.1963

Anzahl wichtiger vom Bund geförderter Auslandsmessen

2023: 1

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-5-

	Weitere Informationen unter: www.auma.de/de/ausstellen/messen-finden --> Erweiterte Suche
Auslandshandelskammer	Athen, Thessaloniki, www.griechenland.ahk.de
Deutsche Auslandsvertretung	Athen-Kolonaki, www.athen.diplo.de
Auslandsvertretung Griechenlands in Deutschland	Berlin, www.mfa.gr

Infrastruktur

Straßennetz (km, befestigt)	2018: 117.000
Schiennetz (km, alle Spurbreiten)	2018: 2.279
Mobiltelefonanschlüsse	2020: 1.095 pro 1.000 Einwohner
Internetnutzer	2020: 781 pro 1.000 Einwohner
Stromverbrauch/Kopf	2019: 5.118 kWh

Einschätzung des Geschäftsumfeldes

Hermes Länderkategorie	keine Risikoeinstufung
Corruption Perceptions Index 2021	Rang 58 von 180 Ländern
Sustainable Development Goals Index 2022	Rang 32 von 163 Ländern

Weitere Informationen zu Wirtschaftslage, Branchen, Geschäftspraxis, Recht, Zoll, Ausschreibungen und Entwicklungsprojekten können Sie unter www.gtai.de/griechenland abrufen.

Für die Reihe Wirtschaftsdaten kompakt werden die folgenden Standardquellen verwendet: ADB, AUMA, BMF, BMWK, BMZ, BP, Bundesbank, CIA, Destatis, Euler Hermes, Europäische Kommission, Eurostat, FAO, IEA, IWF, United Nations, UN Comtrade, UNCTAD, UNESCO, UN-Stats, Transparency International, WEF, Weltbank. Zum Teil wird zudem auf nationale und weitere internationale Quellen zurückgegriffen.

Quellen: *Germany Trade & Invest* bemüht sich, in allen Datenblättern einheitliche Quellen zu nutzen, so dass die Daten für unterschiedliche Länder möglichst vergleichbar sind. Die **kursiv gedruckten Daten** stammen aus nationalen Quellen oder sind für das jeweilige Land in unserer Standardquelle nicht verfügbar. Dies ist bei einem Vergleich dieser Daten mit den Angaben in Datenblättern zu anderen Ländern zu berücksichtigen.

Germany Trade & Invest ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft sichert und schafft Arbeitsplätze und stärkt damit den Wirtschaftsstandort Deutschland. Mit über 50 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt *Germany Trade & Invest* deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.

Ihre Ansprechpartnerin
bei *Germany Trade & Invest*:
Nadja Beyer
T +49 (0)228 249 93-457
F +49 (0)228 249 93-77-457

Germany Trade & Invest
Standort Bonn
Villemombler Straße 76
53123 Bonn
Deutschland
T +49 (0)228 249 93-0

Germany Trade & Invest
Hauptsitz
Friedrichstraße 60
10117 Berlin
Deutschland
T +49 (0)30 200 099-0

* vorläufige Angabe, Schätzung bzw. Prognose

-6-

© *Germany Trade & Invest* 2022 - Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Weitere Informationen über Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen, Cybersecurity und Katastrophenschutz in Griechenland

Tabelle 1: GTAI-Informationen zu Griechenland

GTAI-Informationen zu Griechenland	Link
Prognosen zu Investitionen, Konsum und Außenhandel	Wirtschaftsausblick von GTAI
Potenziale kennen, Risiken richtig einschätzen	Link zur SWOT-Analyse
Kulturelle Hintergründe und Regeln für den Geschäftskontakt	Link zu Verhandlungspraxis kompakt
Kurzanalyse zur digitalen Transformation von KMUs	Link zur Branche kompakt
Länderspezifische Basisinformationen zu relevanten Rechtsthemen in Griechenland	Link zu Recht kompakt
Kompakter Überblick rund um die Warendistribution in Griechenland	Link zu Warendistribution kompakt

3 Branchenspezifische Informationen

3.1 Marktpotenziale und -chancen

3.1.1 Katastrophenschutz

Griechenland ist aufgrund der geographischen und klimatischen Gegebenheiten anfällig für Naturkatastrophen wie Waldbrände, Überschwemmungen und Erdbeben. Um den Herausforderungen im Land gerecht zu werden und die Sicherheit zu verbessern, ist neben der Verbesserung der Infrastruktur für den Katastrophenschutz die Integration von innovativen Sicherheitstechnologien gefragt. Vorausbemerken lässt sich dabei, dass bezüglich aller nachfolgend im Einzelnen erläuterten Katastrophenbereichen ein Bedarf an fortschrittlichen Frühwarnungssystemen, Geographischen Informationssystemen (GIS-Technologien) zur Überwachung von Umweltveränderungen und zur Planung von Evakuierungs- und Rettungsmaßnahmen sowie robusten Kommunikationssystemen für die Koordination von Rettungs- und Evakuierungsmaßnahmen besteht.

Waldbrände

Angesichts der jährlichen Herausforderungen durch Waldbrände in Griechenland ist die Entwicklung und Umsetzung von Brandschutzmaßnahmen für Waldgebiete gesondert geboten. Dies erfordert Maßnahmen, die auf die präventive Beseitigung der Ursachen abzielen, die direkt oder indirekt zu Bränden führen, sowie die Schaffung aller Bedingungen, die nachträglich eine wirksamere Bekämpfung ermöglichen. Diese Maßnahmen betreffen besonders:

- Entwicklung und Einsatz von Brandrisiko-Früherkennungssystemen wie Wärmebildkameras, Satellitenüberwachung und Drohnen, die die Wahrscheinlichkeit eines Brandes in einem Gebiet ermitteln, um ein sofortiges Eingreifen der Löschkräfte zu ermöglichen.
- Gebrauch von effektiver Brandbekämpfungsausrüstung und -fahrzeuge wie Brandbekämpfungsflugzeuge, Hochleistungslöschfahrzeuge, tragbarer Feuerlöscher, Schaumlöscher und Sprinkleranlagen für die Bekämpfung von Bränden.
- Entwicklung von Brandbekämpfungsrobotern in gefährlichen Umgebungen, die von Feuerwehkräften gesteuert werden können.
- Implementierung von Technologien zur Brandschutzausbildung und -schulung für Feuerwehrleute, Rettungskräfte, Unternehmen und auch die Öffentlichkeit, um das Bewusstsein für Brandsicherheit zu erhöhen und die Fähigkeit zur Bewältigung von Brandkatastrophen zu verbessern.
- Die Durchführung verschiedener Infrastrukturprojekte, die zur Umsetzung der Entstörungspläne beitragen, wie z. B: Öffnung und Verbesserung von Waldwegen und Feuerschneisen, Bau und Einrichtung von Wasserreservoir und Beobachtungsposten in Wäldern, Rodung der Waldvegetation in gefährdeten Gebieten, usw.

In Griechenland zerstören Brände jedes Jahr eine riesige Fläche Wald und in den letzten Jahren auch bewohnte Gebiete, sodass zahlreiche Menschen unmittelbar oder mittelbar Opfer solcher Katastrophen wurden. Eine Analyse, welche durch die Europäische Beobachtungsstelle für Waldbrände (EFFIS) erfasst wurde, zeigt, dass die verbrannte Landfläche im Jahr 2023 in Griechenland ca. 1,73 Mio. Hektar betrug und somit den höchsten Anteil von verbrannten Flächen innerhalb der EU-Staaten mit einem Wert von ganzen 41,9 % ausmachte. Außerdem stieg der Anteil verbrannter Flächen in Griechenland im Zeitraum der Jahre 2006 bis 2022 auf das Vierfache an.¹

Der zurückliegende Sommer 2023 war besonders verheerend, insbesondere die Brände im Juli und August. In 51 erfassten großen Waldbränden, die auf eine beispiellose Hitzewelle zurückzuführen sind, verbrannten insgesamt über 174.000 Hektar Land.² Zum Vergleich: Im Durchschnitt verbrannten pro Jahr in Griechenland im Zeitraum 2006 - 2022 sonst 43.490 Hektar pro Jahr.³ Die diesjährigen Feuer übertrafen den Schnitt somit um mehr als das Vierfache. Dabei lag die Anzahl der Brände und der verbrannten Fläche erst zwei Jahre zuvor bereits mit ca. 130.000 Hektar deutlich über

¹ https://www.huffingtonpost.gr/entry/enas-senolikos-apoloyismos-ton-perkayion-toe-2023_gr_64f4fae4e4b01b2fe4b66e77.

² <https://effis.jrc.ec.europa.eu/apps/effis.statistics/estimates>.

³ <https://effis.jrc.ec.europa.eu/apps/effis.statistics/seasonaltrend>.

dem Durchschnitt.⁴

Besonders hart getroffen wurden die Insel Rhodos, von der etwa 19.000 Touristen evakuiert werden mussten, sowie die Regionen im Osten des Landes. Zudem kam es auch in den Regionen Attika, Peloponnes, Korfu, Euböa, Zentralmakedonien, Thessalien und Thrakien zu Waldbränden. Die Brände rund um die Stadt Alexandroupolis stellten gar den größten Waldbrand in der Geschichte der Europäischen Union dar.⁵ Dabei verbrannten knapp 60 % (24.523 Hektar) der Waldfläche des Naturschutzgebietes Dadia. Auch in der Region Attika verbrannten laut Berichten des Copernicus Rapid Mapping Service und der Europäischen Beobachtungsstelle für Waldbrände (EFFIS) in den letzten 7 Jahren 12 Großbrände mehr als 600.000 Hektar. Neben der verbrannten Waldfläche, wurden auch Wohn- und Industriegebiete beschädigt, was für das Land zusätzlich zu den enormen Umweltkatastrophen auch immense wirtschaftliche Konsequenzen mit sich trägt.

Abbildung 1: Satellitenbild vom Ausmaß der Waldbrände bei Athen im Juli 2023



Quelle: © European Union, Copernicus Sentinel-2 imagery

Nach den von der Feuerwehr vorgelegten und von Umweltorganisationen zusammengestellten Daten ist ein kleiner Prozentsatz der Brände auf natürliche Ursachen wie Blitzschlag zurückzuführen. 35 % der Brände werden durch Fahrlässigkeit ausgelöst, wobei das Ausmaß und die Qualität des Verschuldens variieren. In diese Kategorie fallen zum Beispiel Kurzschlüsse in Stromleitungen oder Umspannwerken, die durch schlechte Wartung oder unzureichende Reinigung verursacht werden. Unter die Kategorie "Fahrlässigkeit" fällt auch das Verbrennen von Baumschnitt, Ernterückständen und Abfällen auf Feldern oder Grundstücken, das ebenfalls für zahlreiche Brände verantwortlich zu sein scheint. Auch das Rauchen von Bienen, Funkenflug bei Schweiß- oder anderen Arbeiten, das Wegwerfen von angezündeten Zigaretten und sogar das Schießen im Rahmen von Militärübungen spielen eine Rolle. Verstreute Mülldeponien, insbesondere in oder in der Nähe von Waldgebieten, sind ebenfalls ein großes Problem, da der Müll viel brennbares und entzündliches Material enthält. Schätzungsweise 20 % der Brände werden durch böswillige Handlungen, d. h. durch Brandstiftung, verursacht, während die restlichen 45 % unbestimmt bleiben.⁶ Um Brandgefahren zu minimieren, sollte daher ein besonderer Schwerpunkt auf die Information und Mobilisierung, sowie die rechtlichen Konsequenzen der Bürger und Verursacher über die Gefahr der fahrlässigen Brandverursachung gelegt werden.

Die Einführung eines neuen Modells der Brandverhütung und -bekämpfung scheint in Griechenland überdies notwendig. Das Ministerium für Klimakrise und Katastrophenschutz führt aus diesem Grund Schulungsseminare für fast 900 Fachpersonen aus dem Bereich der Brandbekämpfung. Ziel der Aktion ist es, kompetente Personen und zuständige Stellen, darunter leitende Beamte der Feuerwehr aus ganz Griechenland, Führungskräfte von Forstdiensten, ELAS, lokalen Behörden, Krankenhäusern, Rettungsdiensten sowie die Sicherheitsverbände der lokalen Behörden, sowie die Stromnetzbetreiber DEDDIE und ADMIE, mit neuen Methoden der Brandbekämpfung und -verhütung vertraut zu machen.

Darüber hinaus werden die Gemeinden im ganzen Land stärker in der Prävention von Großbränden miteinbezogen. Dafür werden per Beschluss des Innenministeriums 27.010.000,00 € aus den zentralen autonomen Mitteln des Jahres 2024 für Brandschutzmaßnahmen zur Verfügung gestellt. Die Gemeinden, in Zusammenarbeit mit den Feuerwehr- und

⁴ <https://effis.jrc.ec.europa.eu/apps/effis.statistics/estimates>.

⁵ <https://www.stern.de/panorama/waldbraende--griechenland-ermittelt-wegen-organisierter-brandstiftung-33764364.html>.

⁶ <https://www.kathimerini.gr/society/562533769/pyrkagies-vrachykyklomata-keraynoi-kai-ameleia/>.

Forstdiensten sollen entsprechende Maßnahmepläne konzipieren und den zuständigen Direktionen der dezentralisierten Verwaltungen vorlegen. Die Maßnahmen betreffen die Durchführung von präventiven Reinigungsarbeiten in besonders geschützten Gebieten innerhalb der Verwaltungsgrenzen der Gemeinden, die Instandhaltung des Waldwegenetzes in Zusammenarbeit mit den örtlichen Forstdiensten, die Stärkung der ehrenamtlichen Maßnahmen sowie Ausrüstungsbeschaffung und Finanzierung von Hochleistungslöschfahrzeugen.

Überflutungen

Ein weiteres zunehmendes Problem im Rahmen der zivilen Sicherheit stellen starke Regenfälle dar, die zu erheblichen Überschwemmungen führen können. Angesichts dessen besteht in einigen Regionen Griechenlands ein Bedarf an Lösungen zur Vorsorge und Risikominimierung. Marktpotenziale bestehen unter anderem für Unternehmen, die sich auf Überflutungsvorsorge, Risikomanagement, umweltfreundliche Bau- und Infrastrukturprojekte sowie Technologien spezialisieren. Besonders relevant können fortschrittliche Sensortechnologien und Überwachungssysteme zur frühzeitigen Erkennung von Hochwasserereignissen sein sowie GIS-Technologien, um gefährdete Gebiete zu identifizieren und Evakuierungspläne zu entwickeln. Potenzielle Marktpotenzial dürften auch in der Entwicklung von mobilen Apps und Warnsystemen anzunehmen sein, die es Bürgern ermöglichen, Echtzeitinformationen über Hochwasserereignisse und Evakuierungspläne zu erhalten sowie in der Entwicklung von Technologien zur effizienten Regulierung von Wasserströmen, wie beispielsweise intelligente Wassermanagement Systeme, um den Wasserstand in Flüssen und Kanälen zu kontrollieren.

Im Jahr 2023 ereigneten sich - nur wenige Tage nach dem Ende der verheerenden Waldbrandsaison - die schwersten Regenfälle seit Beginn der Aufzeichnungen.⁷ In Thessalien war zeitweise eine Fläche der Größe Hamburgs überschwemmt. Offiziell starben bei der Katastrophe 17 Menschen⁸, zahlreiche Bewohner verloren ihre Häuser und auch die Strom- und Wasserversorgung brach rund um die Stadt Volos zusammen. Das Ergebnis der Überschwemmungen spiegelt sich auch in der Landwirtschaft wider. Etwa 20 % der landwirtschaftlichen Produktion Griechenlands wurden durch die Katastrophe zerstört. Ein Schaden, der aufgrund der zurückbleibenden Ablagerungen die Regionen auch noch die nächsten Jahre beschäftigen wird. Darüber hinaus ertranken knapp 200.000 Tiere in den Überschwemmungen, darunter mehr als 50.000 Schafe und Ziegen, 20.000 Schweine und 5.000 Kühe.

Hieraus ergibt sich aus Sicht der griechischen Regierung ein unbestreitbarer Handlungsbedarf für die Zukunft. Angesichts der kurz aufeinander folgenden Waldbrände und Überschwemmungen sprach der Premierminister von einem „Krieg in Zeiten des Friedens“.⁹ „Die Klimakrise ist da und zwingt uns, alles anders zu sehen“, so der Premier weiter. Auf der internationalen Messe von Thessaloniki im September 2023 kündigte Mitsotakis daher mit Blick auf die zivile Sicherheit des Landes an, die Rücklagen für Naturkatastrophen im Zusammenhang mit dem Klimawandel zu verdoppeln und künftig auf insgesamt 600 Mio. € aufzustocken. Der Betrag soll durch eine Steuer auf Luxushotels finanziert werden. Darüber hinaus soll sich die Steuer auf Sachversicherungen und Pflichtversicherungen für mittlere und große Unternehmen um 10 % ermäßigen.

Erdbeben

Aufgrund der seismischen Aktivität Griechenlands sind zudem im Bereich Erdbeben verschiedenartige Technologien gefragt, um die Erdbebenresilienz zu verbessern, die Frühwarnung zu unterstützen und die Reaktion auf Erdbeben zu erleichtern. Besonders gefragt dürften seismische Überwachungs- und Frühwarnsysteme zur frühzeitigen Erkennung sein sowie Software und Technologien zur seismischen Analyse und Modellierung, um die seismische Gefährdung zu bewerten, die Auswirkung von Erdbeben auf Gebäude und Infrastruktur zu prognostizieren und erdbebensichere Bauweise zu entwickeln. Marktpotenziale sind zudem im Bereich der Notfall- und Rettungstechnologien anzunehmen. Der Einsatz von technologischen Lösungen zur Verbesserung der Effizienz und Wirksamkeit von Notfall- und Rettungseinsätzen nach einem Erdbeben, einschließlich GPS Tracking sowie Drohnentechnologien zur Suche und Rettung von Überlebenden könnten die Erdbebenresilienz in Griechenland stärken.

Griechenland liegt geologisch an der Kontakt- und Konvergenzgrenze zwischen der eurasischen und der afrikanischen Platte und ist daher ein Gebiet mit hoher Seismizität. Das wichtigste tektonische Merkmal des griechischen Gebiets ist der griechische Bogen. An dieser Stelle treffen die eurasische lithosphärische Platte, zu der die Ägäis gehört, und die afrikanische Platte, zu der die ostafrikanische Lithosphäre gehört, aufeinander. Die beiden lithosphärischen Platten

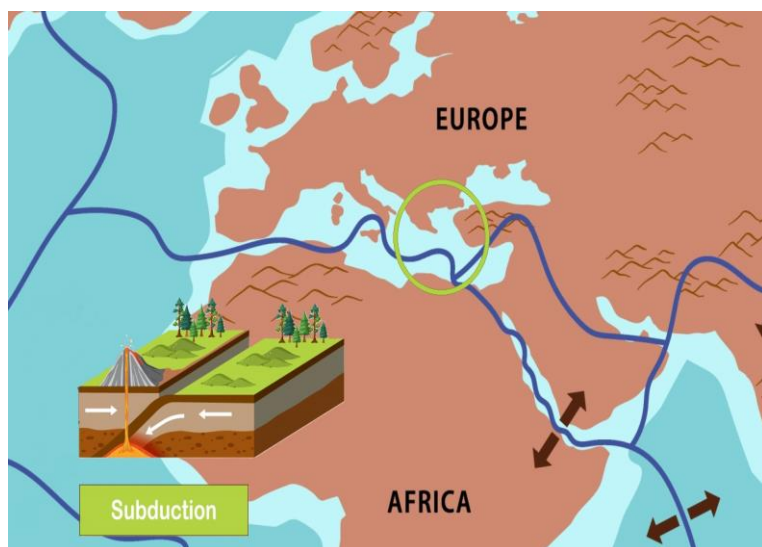
⁷ <https://www.tagesschau.de/ausland/griechenland-lebensmittel-100.html>; <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/seuchen-gefahr-griechenland-102.html>.

⁸ Stand 17.09.2023.

⁹ <https://de.euronews.com/green/2023/09/19/mitsotakis-griechenland-fuehrt-krieg-gegen-klimawandel-nach-sommer-voller-brande-und-flut>.

Quelle: Selbst erstellt, basierend auf Vorlage von u/brgfx

Abbildung 2: Plattentektonik Griechenland



konvergieren in dieser Region mit einer relativen Geschwindigkeit von 2,5 cm pro Jahr, was zur Subduktion der ostmediterranen ozeanischen Platte führt.¹⁰ Die Stärke der Erdbeben bewegt sich in Griechenland zwischen den Stärken 6 und 8 der Richterskala. Im Jahr 2022 gab es in Griechenland 11 Erdbeben der Stärke von 5,0 oder höher. Das stärkste Beben stellt mit einer Wertung von 5,7 das Beben Anfang des Jahres im Mittelmeerraum im südlichen Teil Griechenlands dar. Die weiteren Erdbeben fanden verteilt über das gesamte Gebiet des Festlandes statt. So wurden Beben der Stärke 5,4 im Bereich Chalkidiki und Lixouri, der Stärke 5,5 bei Kassos, der Stärke 5,4 bei Florina und der Stärke 5,3 in den Umgebungen um

Zakros, Agathonisi und Kithira gemessen.¹¹

Im Januar 2021 wurde vom Sekretariat für Zivilschutz der allgemeine Plan für Notfallmaßnahmen und die sofortige und schnelle Bewältigung der Folgen von Erdbebenereignissen mit Namen „EGKELADOS“ konzipiert. Neben der Koordination der involvierten Stellen und Ämter für den Einsatz bei seismischen Katastrophen, fokussiert der Plan auf die Prävention und sieht das Informieren der Einwohner, die Beseitigung von Gefahren, die Aktualisierung des lokalen Mobilisierungsplans, die Ermittlung und Bekanntmachung geeigneter Versammlungsorte für die Bevölkerung, die Aktualisierung der Listen von Ingenieuren, medizinischen Teams und Schulübungen vor, was in den Zuständigkeitsbereich jeder Gemeinde und Präfektur fällt.¹²

3.1.2 Cybersecurity

Mit Blick auf die fortschreitende Digitalisierung von Wirtschaft, Verwaltung und Gesellschaft sind wachsende Marktchancen im Bereich der Cybersecurity zu erkennen. Da sowohl Unternehmen als auch staatliche Einrichtungen zunehmend digitalisiert werden und damit einem wachsenden Risiko von Cyberangriffen ausgesetzt sind, bestehen sowohl im öffentlichen als auch im privaten Sektor vielfältige Marktpotenziale.

Im öffentlichen Sektor bedürfen Regierungsbehörden unter anderem der Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung umfassender Cybersicherheitsstrategien. Für Unternehmen, die Beratungs- und Dienstleistungen in den Bereichen Risikoanalyse, Sicherheitsrichtlinien, Compliance und Schulung anbieten, könnten hier Marktchancen sehen. Gefragt sein dürften zudem Unternehmen, die Netzwerksicherheitslösungen anbieten, da die Absicherung von Regierungnetzwerken, Servern, Datenzentren und anderen kritischen Infrastrukturen von entscheidender Bedeutung ist. Ein wichtiger weiterer Aspekt der Cybersicherheit im öffentlichen Sektor ist die Verwaltung von Benutzeridentitäten, Zugriffsrechten und Berechtigungen. Anbieter von Identitäts- und Zugriffsmanagement-Lösungen dürften somit nützlich sein, um den Zugriff auf sensible Informationen zu kontrollieren und zu verwalten. Ferner besteht eine Nachfrage für Lösungen zur Erkennung, Analyse und Reaktion auf Cyberangriffe und Sicherheitsvorfälle.

Im privaten Sektor sind ebenfalls unter anderem Marktchancen für Cybersecurityberatungsunternehmen erkennbar. Unternehmen in Griechenland benötigen Beratung und Unterstützung bei der Bewertung ihrer Cyberrisiken und der Entwicklung von Sicherheitsrichtlinien und -verfahren. Darüber hinaus erfordern griechische Unternehmen zunehmend maßgeschneiderte Cybersicherheitslösungen, um ihre digitalen Assets, Kundendaten und Geschäftsprozesse zu schützen. Dies umfasst beispielsweise Verschlüsselungstools und Zugriffskontrollsysteme. Mit dem zunehmenden Einsatz von Cloud-Services in Griechenland steigt überdies auch die Nachfrage von Cloud-Sicherheitslösungen. Es werden Lösungen für die sichere Migration ihrer Daten in die Cloud, Cloud-Authentifizierung und Zugriffskontrolle sowie Cloud-Sicherungsüberwachung und -management benötigt. Darüber hinaus besteht angesichts des Fachkräftemangels im Bereich Cybersicherheit ein Bedarf an Schulungen- und Weiterbildungsprogrammen für ihre Mitarbeiter, um sie in

¹⁰ Abrufbar unter: <https://www.oasp.gr/node/207>.

¹¹ <https://www.volcanodiscovery.com/de/erdbeben/griechenland/archive/2022.html#popupMap>.

¹² https://www.civilprotection.gr/sites/default/gscp_uploads/ap_4700_ekdosi_protypoy_ypodeigmatos_shedioy_seismvn_me_ypodeigma_1.pdf.

Bereichen wie Netzwerksicherheit und Ethical Hacking zu qualifizieren.

Griechenland hat die digitale Transformation als strategische Chance für den Aufbau einer wettbewerbsfähigeren und widerstandsfähigeren Wirtschaft und Gesellschaft erkannt und eine digitale Transformationsbibel für 2020-2025¹³ vorgelegt, die mit der politischen Agenda für das digitale Jahrzehnt im Einklang steht.

Während Griechenland in den letzten Jahren rasche und greifbare Fortschritte bei der Digitalisierung der öffentlichen Dienste gemacht hat (z. B. wurden in weniger als drei Jahren mehr als 1.500 öffentliche Dienste für Bürger und Unternehmen online verfügbar gemacht, wodurch sich die Zeit, die für die Inanspruchnahme der Dienste benötigt wird, drastisch verkürzt hat), muss das Land in anderen Bereichen noch erhebliche Lücken schließen, wie z. B. die geringe Abdeckung mit Netzen mit sehr hoher Kapazität (nur 27,85 % bei einem EU-Durchschnitt von 73,42 %) und die geringe Zahl der beschäftigten IKT-Spezialisten (2,5 % von 4,6 % im Vergleich zum EU-Durchschnitt)¹⁴. In den letzten 12 Monaten hat Griechenland mehrere Gesetzesreformen, eine neue Strategie für Hochgeschwindigkeitsnetze und zahlreiche Investitionsprogramme zur Modernisierung und digitalen Transformation der Wirtschaft auf den Weg gebracht, um das Wachstum zu fördern und die Widerstandsfähigkeit der Gesellschaft zu stärken. Im Jahr 2022 hat Griechenland außerdem seinen gesamtstaatlichen Ansatz für seine Strategie der digitalen Transformation durch die Aktivierung des 'Exekutivnetzwerks für digitale Transformation' unter der Leitung des Ministeriums für Digitale Verwaltung, um die Arbeit der verschiedenen Ministerien auf die Ziele der Digitalen Dekade auszurichten und gemeinsam den Fahrplan für die Digitale Dekade zu entwickeln.¹⁵

Ausgehend von einem besonders niedrigen Niveau nähert sich Griechenland allmählich dem europäischen Durchschnitt bezüglich der digitalen Grundkenntnisse der Bevölkerung, des Ausbaus der 5G-Netze, der Digitalisierung der öffentlichen Dienste und der Netzdurchdringung an. Allerdings hinkt das Land bei der Umsetzung privater Investitionen in Spitzentechnologien und bei den IKT-Spitzenkompetenzen deutlich hinterher. Dem aktuellen Bericht der Hellenic Federation of Enterprises (SEV)¹⁶ nach finden sich in diesen Bereichen noch reichlich Ausbaupotenziale. Auf Basis des Digital Maturity Index – DMI – des SEV schreitet die Einführung digitaler Anwendungen und Prozesse besonders in den vier wichtigen Sektoren, Unternehmertum, öffentliche Dienste, Gesundheitswesen und Hochtechnologien zwar deutlich schnell voran, das Land muss jedoch noch viel in Vergleich zu den EU-Partnerländer in diesem Bereich nachholen.

Tabelle 2: SEV Special Report: Digitalisierungsgrad in Griechenland

Digitalisierungsreife nach Sektoren	DMI im Vergleich zum EU-Durchschnitt	Entwicklungsstand
Digitalisierungsgrad bei Unternehmen	85 %	Der Einsatz digitaler Technologien (insbesondere von Spitzentechnologien wie KI, IoT, Robotersystemen) entwickelt sich langsamer als in den meisten europäischen Ländern.
Digitaler Reifegrad des öffentlichen Sektors	78 %	Trotz schneller Entwicklung der Digitalisierung öffentlicher und bürokratischer Vorgänge in gov.gr liegt der Wert unter dem EU-Durchschnitt. Neulich wurde der digitale KI-Assistenten mAlgov zur Verfügung gestellt. Der Chatbot erhielt in den ersten zwei Wochen seines Betriebs mehr als 125.000 Anfragen
Digitalisierung im Gesundheitswesen	61 %	In Griechenland gibt es noch nicht viele intelligente Krankenhäuser, die Modernisierung einiger Einrichtungen wird jedoch angestrebt. Wichtige Punkte in diese Richtung sind Entwicklung von Bürgerdiensten, Digitalisierung interner Prozesse, Entwicklung der Interoperabilität mit Systemen anderer Institutionen und Datennutzung.
IKT- und Hochtechnologiesektor:	75 %	Der Beitrag des IKT-Sektors zum BIP und zur Beschäftigung ist immer noch begrenzt und zeichnet sich durch einen geringeren Grad an Außenorientierung aus als im übrigen Europa. Der Sektor entwickelt

¹³ Digital Transformation Bible unter <https://digitalstrategy.gov.gr/en/>

¹⁴ DESI Visualisation Tool unter: https://digital-decade-desi.digital-strategy.ec.europa.eu/datasets/desi/charts/compare-countries-progress?indicator=desi_1b1&breakdown=total&country=EL,EU&unit=pc_ind_emp

¹⁵ DESI-Bericht 2023, abrufbar unter <https://digital-strategy.ec.europa.eu/de/library/country-reports-digital-decade-report-2023>.

¹⁶ SEV Special Reports unter <https://www.sev.org.gr/ekdoseis/i-ellada-stin-evropaiki-psifiaki-dekaetia/>

jedoch eine bedeutende Innovationstätigkeit, wie der langfristige Anstieg der FuE-Investitionen von Technologieunternehmen und ein gutes Maß an jungem Unternehmertum zeigen

Quelle: SEV Special Reports

Digitalisierung im öffentlichen Sektor

Im öffentlichen Sektor wurden bedeutende Schritte bei der digitalen Transformation unternommen, die zu einem erheblichen Anstieg der Nutzung digitaler Dienste geführt und den Kontakt zwischen Bürgern und Staat verbessert haben. Gleichwohl steht der große qualitative Sprung durch die Einführung neuer Infrastrukturen und Technologien noch aus, eine Kluft, die man mit der National Broadband Strategy¹⁷ zu schließen anstrebt. Zuständig für die Implementierung sind das Ministerium für Digitale Verwaltung und die NRA Hellenic Telecommunications and Posts Commission¹⁸. Diese ist für die Regulierung und Überwachung der Telekommunikations- und Postdienste zuständig¹⁹.

Bei der Digitalisierung der öffentlichen Dienste hat Griechenland, dem „Bericht 2023 über den Stand der digitalen Dekade“²⁰ nach, bei fast allen Indikatoren Fortschritte gemacht. Der Prozentsatz der aktiven Nutzer von E-Government-Diensten (81 %) liegt über dem EU-Durchschnitt (74 %). Bei den beiden Indikatoren, die digitale öffentliche Dienstleistungen für Bürger und Unternehmen messen, liegt Griechenland immer noch unter dem EU-Durchschnitt. Die Ergebnisse zeigen jedoch bemerkenswerte Fortschritte bei den digitalen öffentlichen Diensten für die Bürger: Griechenland erreicht 65 Punkte (13 Punkte mehr als im Vorjahr); für die Unternehmen liegt der Wert bei 74 Punkten (26 Punkte mehr als im Vorjahr)²¹.

Hinzukommen muss die Entwicklung einer modernen technologischen Infrastruktur in Verbindung mit der Ausbildung der Humanressourcen. Das Ministerium für Digitale Verwaltung hat sich daher zu einem effektiven Service-Design-Stab entwickelt, der in der Lage ist, schnell und effektiv mit den Akteuren des Innovationssystems und spezifischen technologischen Vorreitern zusammenzuarbeiten. Bereits die Entwicklung des Impfsystems zeigte das erfolgreiche Zusammenwirken von Ingenieuren aus großen IT-Konzernen, kleinen IT-Unternehmen und Führungskräften des Ministeriums. Ob diese Arbeit in Zukunft Früchte tragen wird, insbesondere unter Hilfe ausländischer Experten und Unternehmen der IT-Wirtschaft, bleibt zu beobachten.

Digitalisierung der Privatwirtschaft

Während der Sektor der IT-Wirtschaft in Griechenland ein robustes Wachstum aufweist, liegt die Digitalisierungsintensität der Unternehmen in der Privatwirtschaft und die Übernahme fortschrittlicher Technologien weiterhin unter dem EU-Durchschnitt. Um seinen Beitrag zum digitalen Jahrzehnt zu erhöhen, muss Griechenland die im Konjunkturprogramm skizzierten Maßnahmen zügig umsetzen und dabei den Schwerpunkt auf den Einsatz fortschrittlicher Technologien wie Big Data und KI legen, insbesondere in kleinen und mittleren Unternehmen.²²

¹⁷ Unter: https://mindigital.gr/wp-content/uploads/2021/10/%CE%95%CE%B8%CE%BD%CE%B9%CE%BA%CF%8C-%CE%95%CF%85%CF%81%CF%85%CE%B6%CF%89%CE%BD%CE%B9%CE%BA%CF%8C-%CE%A3%CF%87%CE%AD%CE%B4%CE%B9%CE%BF-2021_27.10.21.pdf

¹⁸ <https://www.eet.gr/en/>

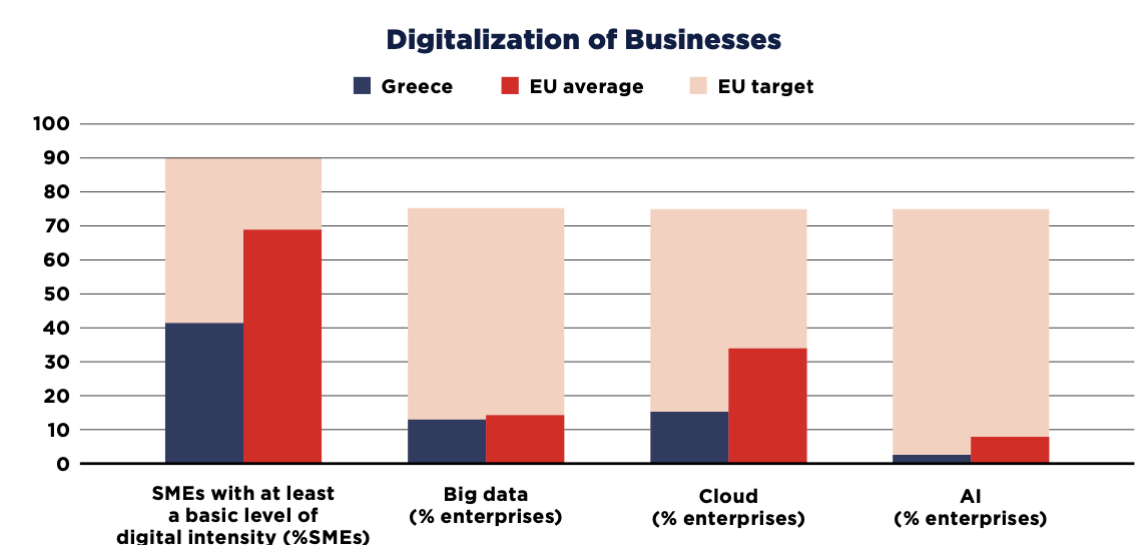
¹⁹ <https://digital-strategy.ec.europa.eu/en/policies/broadband-greece>

²⁰ <https://digital-strategy.ec.europa.eu/de/library/2023-report-state-digital-decade>

²¹ Vgl. DESI-Bericht 2023

²² <https://www.eitdigital.eu/fileadmin/2024/publications/Foundation-Digital-Transformation-in-Greece-report-2023-2024.pdf>.

Abbildung 3: Digitalisierung griechischer KMU in Vergleich zum EU-Durchschnitt und EU-Ziel



Quelle: Digital Economy and Society Index (DESI) 2023, European Commission. In: Digital Transformation in Greece 2023-2024. (eitDigital)

Bei der Digitalisierung von Unternehmen gibt es bei den KMUs in Griechenland noch reichlich Verbesserungsraum, um die europäische Zielsetzung für 2030 zu unterstützen.

Wie man dem DESI-Bericht 2023 entnehmen kann, liegt die Digitalisierungsintensität der KMU in Griechenland bei 41 % und damit noch weit vom EU-Durchschnitt von 69 % entfernt. Die Übernahme fortschrittlicher digitaler Technologien durch die Unternehmen verläuft langsamer: 2020 nutzten 13 % die Big-Data-Analyse (EU-Durchschnitt: 14 %), während 15 % im Jahr 2021 Cloud-Dienste nutzen (EU-Durchschnitt: 34 %) und nur 3 % KI einsetzen (EU-Durchschnitt: 8 %).

Tabelle 3: Digitalisierungsgrad von Unternehmen in Griechenland in Vergleich zu der EU

	Griechenland DESI 2021	Griechenland DESI 2022	Griechenland DESI 2023	EU DESI 2023	EU Ziel 2030
KMUs mit zumindest einer grundlegenden digitalen Intensität	NA	NA	41 %	69 %	90 %
% KMUs			2022	2022	
Elektronischer Informationsaustausch	38 %	32 %	32 %	38 %	
% Unternehmen	2019	2021	2021	2021	
Soziale Medien	19 %	28 %	28 %	29 %	
% Unternehmen	2019	2021	2021	2021	
Big Data	13 %	13 %	13 %	14 %	75 %
% Unternehmen	2020	2020	2020	2020	
Cloud ²³	NA	15 %	15 %	34 %	75 %
% Unternehmen		2021	2021	2021	
KI	NA	3 %	3 %	8 %	75 %
% Unternehmen		2021	2021	2021	
e-Rechnungen	NA	NA	NA	32 %	

²³ Indikator für Unternehmen, die anspruchsvolle oder mittlere Cloud Computing-Dienste kaufen, siehe [DESI Methodological Note - Digital Decade report 2023 | Shaping Europe's digital future \(europa.eu\)](#).

% Unternehmen	2020	2020	2020	2020
KMU mit Online-Verkauf	NA	19 %	17 %	19 %
% KMUs	2020	2021	2022	2022
e-Commerce Umsatz	NA	5 %	7 %	11 %
% KMU Umsatz	2020	2021	2022	2022
Grenzüber-schreitender Online-Verkauf	4 %	7 %	7 %	9 %
% KMUs	2019	2021	2021	2021

Quelle: DESI-Bericht 2023

Im Jahr 2022 hat Griechenland mehrere Finanzierungsmaßnahmen aktiviert, die darauf abzielen, die digitale Reife von KMU und die Nutzung fortschrittlicher digitaler Technologien durch die Unternehmen im Hinblick auf die Ziele des digitalen Jahrzehnts zu stärken. Das Projekt "Digitale Transformation von KMU" startete im März 2022 (mit einem Budget von 375 Mio. EUR). Im Rahmen des Programms werden Gutscheine zur Verfügung gestellt, um KMU bei der Modernisierung ihrer Produktions-, Handels- und Verwaltungsprozesse durch den Erwerb neuer digitaler Werkzeuge für elektronische Transaktionen und den elektronischen Handel zu unterstützen, neue Formen hybrider Arbeit einzuführen und das Sicherheitsniveau und das Vertrauen in elektronische Transaktionen zu erhöhen. Eine weitere RRP-Maßnahme zur Beschleunigung der intelligenten Fertigung wurde 2022 gestartet (mit einem Budget von 75 Mio. EUR). Damit werden Investitionsprojekte von KMU im Industriesektor unterstützt. Diese Projekte zielen darauf ab, die Widerstandsfähigkeit von Unternehmen durch die Digitalisierung von Produktionslinien, die Automatisierung und Vernetzung von Lieferketten, die Entwicklung und Herstellung intelligenter Produkte und Dienstleistungen sowie die Einführung intelligenter Fertigungstechnologien zu verbessern. Im Rahmen des neuen operationellen EFRE-Programms (OP) "Wettbewerbsfähigkeit" startete im Februar 2023 das Programm für die "Digitale Transformation kleiner und mittlerer Unternehmen" (mit einem Budget von 300 Mio. EUR). Es umfasst drei Bereiche: (i) grundlegende digitale Transformation von KMU; (ii) fortgeschrittene digitale Transformation von KMU; (iii) digitale Transformation von KMU auf dem neuesten Stand.

Cybersicherheit

In den letzten Jahren ist weltweit eine wachsende Zahl von Cyberangriffen zu beobachten. Auch in Griechenland ist die Anzahl der Cyberangriffe zuletzt um 75 % gestiegen, im Rahmen der Pandemie gar um 238 % (der russische Angriffskrieg auf die Ukraine verschärft die Spannungen zusätzlich). Laut Umfragen vom November 2022 zum Thema Cybersicherheit waren fast 40 % der Bürger/-innen und fast die Hälfte der Unternehmen (46 %) Opfer von Cyberangriffen. In jüngster Zeit waren insbesondere Angriffe auf kritische Infrastruktur zu verzeichnen, etwa auf den nationalen Erdgasnetzbetreiber (DESFA) sowie auf die Hellenische Post (ELTA). Auch die Websites des griechischen Außenministeriums und des Parlaments wurden im Juli 2021 Opfer von Hackerangriffen und mussten in der Folge offline genommen werden. Insgesamt am stärksten betroffen waren die Sektoren Gesundheit, Internetdienstleister und Finanzdienstleister. Eine landesweite Umfrage zu den Herausforderungen rund um das Thema Cybersicherheit hat ergeben, dass eins von drei Unternehmen im vergangenen Jahr von einer Cyber-Bedrohung oder einem Eingriff in die Cybersicherheit betroffen war. Als Hauptrisiken, die für die Unternehmenssicherheit von zentraler Bedeutung sind, wurden genannt:

- Netzwerkangriffe (38 %)
- Abfangen von Nutzerdaten (26,5 %)
- Identitäts- und Zugangsmanagement (21,1 %).

Eine Studie der Metron Analysis im Auftrag der Vodafone Hellas im April 2023²⁴ über die Sicherheit im Netz zeigt, dass 8 von 10 Unternehmen (82 %) der Meinung sind, dass sich die Risiken in den letzten fünf Jahren erhöht haben. Was die Vorkehrungen der griechischen Unternehmen betrifft, geben 85 % an, Maßnahmen zur Gewährleistung der Sicherheit bei Online-Käufen und Transaktionen ergriffen zu haben. Dieser Trend ist bei größeren Unternehmen stärker ausgeprägt (94 %). Auf der anderen Seite gibt jedoch ein deutlich geringerer Prozentsatz der Unternehmen an, dass sie über einen Plan zur Prävention/Reaktion auf Cyberangriffe verfügen. So verfügen nach eigenen Angaben nur 57 % der Unternehmen über einen Plan zur Verhinderung von Cyberangriffen, trotz großer Wichtigkeit. Bei den größeren Unternehmen liegt dieser Prozentsatz bei 85 % und betrifft hauptsächlich die Installation einer Schutzsoftware und

²⁴ Panhellenische Studie für die Sicherheit im Netz (April 2023) unter: <https://www.metronanalysis.gr/>

Maßnahmen zum sicheren Internetsurfen.

Jüngst hat u.a. die US-Handelsbehörde ausgemacht, dass es in Griechenland gute Möglichkeiten für US-Cybersicherheitslösungen zur Unterstützung von Projekten gibt. Auch Statista²⁵ prognostiziert dem Umsatz auf dem griechischen Markt für Cybersecurity in den nächsten fünf Jahren eine jährliche Wachstumsrate von 11,4 %: Gerade in den für den griechischen Markt wichtigsten Bereichen (Regierung, privater Sektor und Unternehmen mit kritischer Infrastruktur) besteht eine hohe Nachfrage.²⁶ Auch für deutsche Unternehmen, die entsprechende Lösungen im bzw. für den digitalen Bereich anbieten, besteht hier ein großes Potenzial. So können sich deutsche Firmen mit ihrem Know-how auf dem Markt positionieren und innovative (deutsche) Technologien für viele Bereiche anbieten.

Deutschen Unternehmen kommt zugute, dass Griechenland wie kaum ein anderes europäisches Land auf sogenannte „public-private partnerships“ (PPPs), also die umfassende und langfristige Kooperation des Staates mit der Privatwirtschaft bei der Umsetzung großer staatlicher Projekte, setzt. Speziell zur Stärkung der nationalen Cybersicherheit wird ein Register von Unternehmen der Branche geschaffen.²⁷ Diese dort „akkreditierten“ Unternehmen könnten dann unter bestimmten Voraussetzungen ihre Dienstleistungen bei der Umstrukturierung der IT- und Digitalen Wirtschaft des Landes anbieten.

Hieran sollten sich auch deutsche KMUs im Bereich der Cyber-Infrastruktur beteiligen. Für deutsche Unternehmen bieten sich in Griechenland im Bereich der Cybersecurity Geschäftschancen in folgenden Bereichen:

- Herstellende und Anbietende von innovativen Technologien zur Steigerung von Datensicherheit, Abwehr von Cyberangriffen, Sicherung von Lieferketten
- Herstellende und Anbietende von Software und intelligenten Lösungen zur Optimierung digitaler Infrastrukturen, wie z.B. Incident-Management-Prozesse
- Herstellende und Anbietende von innovativer, digitaler (Gebäude-)Sicherheitstechnik
- Anbietende von Beratungs- und Weiterbildungsdienstleistungen

Rechtliche Rahmenbedingungen

Das Thema Cybersicherheit wird in Griechenland durch nationales sowie europäisches Recht reguliert. Um auf die wachsenden Bedrohungen im Zuge der Digitalisierung und die Zunahme von Cyberangriffen zu reagieren, hat die EU-Kommission einen Vorschlag zur Aufhebung der NIS-Richtlinie vorgelegt. Mit der sog. NIS-2-Richtlinie sollen die Sicherheitsanforderungen verschärft, die Sicherheit der Lieferketten verbessert, die Meldepflichten gestrafft und strengere Aufsichtsmaßnahmen sowie strengere Durchsetzungsvorschriften, einschließlich EU-weit harmonisierter Sanktionen, eingeführt werden. Die neue Richtlinie weitet den Geltungsbereich aus, sodass mehr Einrichtungen und Sektoren dazu verpflichtet werden, Maßnahmen zu ergreifen, um das Niveau der Cybersicherheit in Europa langfristig zu erhöhen.²⁸ Die NIS-2-Richtlinie trat am 16. Januar 2023 in Kraft. Die EU-Mitgliedstaaten haben bis zum 17. Oktober 2024 Zeit, um die Richtlinie in nationales Recht umzusetzen. Die Richtlinie statuiert u.a. Risikomanagementmaßnahmen im Bereich der Cybersicherheit. Sie bietet Anreize für den privaten Sektor, in Sicherheitsmaßnahmen zu investieren und unterscheidet in ihren Anhängen I und II zwischen Sektoren mit hoher Kritikalität (u. a. Energie, Verkehr, Bankwesen, Gesundheitswesen, Trink- und Abwasser, Digitale Infrastruktur, IKT-Dienste, öffentliche Verwaltung) und sonstigen kritischen Sektoren (u. a. Post- und Kurierdienste; Abfallbewirtschaftung; Produktion, Herstellung und Handel mit chemischen Stoffen; Verarbeitung und Vertrieb von Lebensmitteln; Verarbeitendes Gewerbe; Anbieter digitaler Dienste und Forschung). Auf nationaler Ebene hat Griechenland bereits unterschiedliche Maßnahmen ergriffen, um das Sicherheitsniveau im Bereich Cybersicherheit zu verbessern. So hat Griechenland eine Reihe von Verpflichtungen im Bereich der Cybersicherheit für Finanzunternehmen eingeführt (Umsetzung der Verordnung (EU) 2022/2554 über die digitale operationale Resilienz im Finanzsektor), die am 27. Dezember 2022 in Kraft getreten sind und ab dem 17. Januar 2025 angewendet werden sollen, diese sind:

- Das griechische Rahmengesetz für Cybersicherheit, das die EU-Richtlinie 6 über Maßnahmen zur Gewährleistung eines hohen gemeinsamen Sicherheitsniveaus von Netz- und Informationssystemen in der Union umsetzen soll,
- Artikel 109-223 des Gesetzes N. 4727/2020 über den Europäischen Kodex für die elektronische Kommunikation,

²⁵ <https://www.statista.com/outlook/tmo/cybersecurity/greece#revenue>

²⁶ <https://www.trade.gov/market-intelligence/greece-cyber-security-strategy>.

²⁷ https://mindigital.gr/wp-content/uploads/2022/11/E%CE%9D-NATIONAL-CYBER-SECURITY-STRATEGY-2020_2025.pdf, S. 63ff., 65.

²⁸ [https://www.europarl.europa.eu/thinktank/en/document/EPRS_BRI\(2021\)689333](https://www.europarl.europa.eu/thinktank/en/document/EPRS_BRI(2021)689333).

in denen Sicherheitsmaßnahmen zur Informationssicherheit eingeführt wurden (weiter spezifiziert durch die Entscheidungen der Griechischen Behörde für Kommunikationssicherheit und Datenschutz, ADAE),

- Artikel 32-42 des Gesetzes N. 4961/2022, in denen Maßnahmen zur Gewährleistung eines angemessenen Niveaus der Cybersicherheit für IKT-Geräte festgelegt wurden.

Aktuelle Vorhaben, Projekte und Ziele

3.1.3 Nationales Katastrophenschutzprogramm "AIGIS"

Das nationale Katastrophenschutzprogramm AIGIS (ΑΙΓΙΣ) ist eine durch das Generalsekretariat für Katastrophenschutz (ΓΠΠΠ) und das Ministerium für Klimakrise und Zivilschutz entwickelte(?) Reihe gezielter Maßnahmen zur Stärkung von Infrastrukturen und technischer Ausrüstung und Verbesserung des gegenwärtigen Zustandes des Katastrophenschutzes. Das AIGIS-Programm besteht aus vier verschiedenen Schwerpunkten: der Modernisierung von Infrastruktur und Einrichtungen, Errichtung von Warnsystemen und Präventionsmaßnahmen im Katastrophenschutz, die Unterstützung und Koordinierung von Ausrüstung und Ressourcen und die Anschaffung von Betriebsausrüstung und Instrumenten für die Durchführung der genannten Maßnahmen.

Das Programm wird mit Geldern des Vertrags über regionale Entwicklungshilfe (ESPA), dem Fond für wirtschaftliche Erholung (im Rahmen des Greece 2.0-Programms) und der Europäischen Investitionsbank (EIB) finanziert und beläuft sich auf eine Gesamtsumme in Höhe von ca. 1,97 Mrd. EUR. Unter diesen Maßnahmen befindet sich auch der National Crisis and Hazard Management Mechanism (Nat-CHAMM), der ein Krisen- und Gefahrenmanagementsystem darstellt und über den alle Stufen des Katastrophenmanagements abgedeckt werden.²⁹

Im Fokus des Programms "AIGIS" steht eine Reihe von Maßnahmen zur Stärkung der Infrastruktur und der technischen Ausrüstung des Zivilschutzes, zur Integration von Informations- und Kommunikationstechnologien und zur Förderung von Innovationen im Bereich des Katastrophenschutzes. Projekte und Ausschreibungsverfahren in Höhe von rund 600 Mio. EUR (ohne MwSt.) sollen im Jahr 2024 gefördert oder voraussichtlich vom Hellenic Public Property Fund über das Referat des Project Preparation Facility (PPF)³⁰ im Auftrag des Ministeriums für Klimakrise und Zivilschutz ausgeschrieben. Dabei handelt es sich um Maßnahmen zur Beschaffung von mobilen Einsatzzentralen, Fahrzeugen mit Spezialausrüstung, Feuerwehrfahrzeugen, Flugzeugen, Hubschraubern, Drohnen und anderen Ausrüstungsgegenständen im Zusammenhang mit der Stärkung und Verbesserung der Kapazitäten des Landes zur Bewältigung der Klimakrise, von Unwetterkatastrophen oder Bränden, um die Einsatzfähigkeit von Sonderorganisationen im Bereich der Prävention zu verbessern.

3.1.4 Greece 2.0

Die griechische Regierung hat vor kurzem den Startschuss für eine umfassende und grundlegende Transformation des Landes, insbesondere im Bereich Cybersecurity, auf den Weg gebracht. Mit Förderungsmitteln der EU hat Griechenland seinen nationalen Resilienz- und Wiederaufbauplan bis 2025 – auch bekannt als "Greece 2.0" – vorgestellt.³¹ Für diesen Plan stehen dem Haushalt knapp 30 Mrd. EUR an Budget, sowie weitere 60 Mrd. EUR an externen Investitionen zur Verfügung. Der digitale Umstieg ist dabei einer der sechs Hauptpfeiler des Plans, zusammen mit der grünen Wende, dem Ausbau der Beschäftigungen, der Qualifizierung von Fachkräften, dem sozialen Zusammenhalt und schließlich den privaten Investitionen und der Umgestaltung der Wirtschaft. Mit anderen Worten: Sie ist das Herzstück des neuen Wirtschaftsmodells. Die Ausrichtung auf den digitalen Wandel wird noch deutlicher, wenn man sich die Verteilung der Mittel im Plan "Greece 2.0" ansieht, denn 23 % der Mittel (ca. 7,7 Mrd. EUR)³² sind für digitale Maßnahmen bestimmt.³³ In einem strategischen Planungsdokument zur digitalen Transformation³⁴, das im Dezember 2020 veröffentlicht wurde,

29 https://www.ymeperaa.gr/images/POLPRO/Epiteliki_Programma_AIGIS.pdf

30 Project Preparation Facility (PPF) unter: <https://hradf.com/en/project-preparation-facility/>

31 <https://greece20.gov.gr/en/>; <https://www.deutschlandfunkkultur.de/tech-industrie-in-griechenland-der-traum-vom-silicon-valley-100.html>.

32 Wechselkursumrechnung von USD in EUR zum Tageskurs vom 12.02.2024.

33 <https://www.trade.gov/country-commercial-guides/greece-information-and-communications-technology>.

34 <https://digitalstrategy.gov.gr/en/>; <https://www.ot.gr/wp-content/uploads/2021/06/%CE%A0%CE%91%CE%A1%CE%9F%CE%A5%CE%A3%CE%99%CE%91%CE%A3%CE%97->

hat die Regierung daher umfangreiche Projekte aufgelistet, die sowohl bestehende Problematiken in der digitalen Transformation überbrücken sollen, als auch einen technologischen Sprung nach vorne und eine Vision für die digitale Zukunft des Landes gewährleisten sollen.

Zu den größten Reformen im Rahmen des Greece 2.0. Programmes zählen die Einbindung von künstlicher Intelligenz, die Bereitstellung von Open Data und die Erweiterung öffentlicher digitaler Dienstleistungen.³⁵

Im Bereich der Infrastruktur steht fest, dass das Land eine große Lücke in der Telekommunikation zu schließen hat, da es vom alten Kupfernetz auf Glasfaser umsteigen muss. Mit Blick auf das Jahr 2025 plant Griechenland eine Reihe von Maßnahmen, die das gesamte Spektrum des täglichen Lebens abdecken. Von der Digitalisierung des Grundbuchs bis zu "5G-Korridoren" für unbemannte Fahrzeuge und von Unterwasser-Glasfaserkabeln zur Verbindung von Inseln bis zur elektronischen Gesundheitsakte. Gegenwärtig interessierten Unternehmen aus dem Bereich der digitalen Sicherheitstechnologien kommt insbesondere zugute, dass der griechische Staat aufgrund der Pandemie zunächst den Bereich des Gesundheitswesens vorangetrieben hat. Maßgebliche Projekte aus dem Bereich der Digitalisierung stehen daher noch bevor.

Im Rahmen jüngster und anhaltender Cyberangriffe auf u.a. die Universität der Ägäis und der Hellenischen Öffentlichen Immobiliengesellschaft (HPPC) soll eine neue Cybersecurityinstitution ins Leben gerufen werden, welche vom Ministerium für Digitale Verwaltung beaufsichtigt wird, und die Aufgabe hat, einen Rahmen zur Strategieplanung zur Verhinderung von Cyberattacken zu stellen und deren Verwaltung zu organisieren.³⁶

Im Bereich der Cybersecurity sind Kooperationen in folgenden Bereichen bei der Umsetzung der Nationalen Cybersecurity-Strategie angestrebt:³⁷

- Sicherheitsberatungsdienste
- Zusammenschaltungs- und Schutzdienste gegen DoS/DDoS-Angriffe
- Sicherheitsdienste für technische Inspektionen
- Dienste zur Aufklärung von Bedrohungen
- Installation und Betrieb von Geräten und / oder Sicherheitssoftware

Wettbewerbssituation

Diavgeia (Δι@ύγεια)

Das Programm Diavgeia wurde durch das Gesetz 3861/2010 ins Leben gerufen und zielt darauf ab, Entscheidungen der Regierungsorgane und der Verwaltung im Internet auf einer zentralen Website zu veröffentlichen. Die Regierungsstellen, die Einrichtungen des engeren und weiteren öffentlichen Sektors und die unabhängigen Behörden sowie die lokalen Behörden ersten und zweiten Grades sind zur Veröffentlichung verpflichtet. Kein Beschluss, keine Ausgabe, keine Einstellung, keine Vergabe, kein Vertrag usw. kann ohne vorherige Veröffentlichung ausgeführt werden. Die Umsetzung des entsprechenden Gesetzes sah auch die kostenlose elektronische Verfügbarkeit der in der Staatsdruckerei und den Amtsblättern veröffentlichten Entscheidungen vor.

Webpage: <https://diavgeia.gov.gr/>

Ministerium für Klimakrise und Zivilschutz

Verantwortlich für die zivile Sicherheit Griechenlands ist das Ministerium für Klimakrise und Zivilschutz, zu dessen

%CE%A5%CE%A0.-%CE%A8%CE%97%CE%A6%CE%99%CE%91%CE%9A%CE%97%CE%A3-%CE%A0%CE%9F%CE%9B%CE%99%CE%A4%CE%99%CE%9A%CE%97%CE%A3.pdf.

³⁵ <https://www.trade.gov/country-commercial-guides/greece-information-and-communications-technology>.

³⁶ <https://balkaninsight.com/2024/01/04/greece-to-establish-new-authority-to-counter-cyber-attacks/> / <https://www.ekathimerini.com/economy/1229626/cybersecurity-bill-to-be-tabled-next-week/>.

³⁷ https://mindigital.gr/wp-content/uploads/2022/11/E%CE%9D-NATIONAL-CYBER-SECURITY-STRATEGY-2020_2025.pdf, S. 63ff., 65.

Aufgaben die innere Sicherheit, der Umgang mit Naturkatastrophen und das Krisenmanagement klimawandelbedingter Phänomene gehören. Das Ministerium wurde am 6. September 2021 von der Regierung Kyriakos Mitsotakis durch die Übernahme der Aufgaben des Zivilschutzes (der bis dahin dem Ministerium für Bürgerschutz unterstellt war) und der Feuerwehr gegründet.

In den Zuständigkeiten des neuen Ministeriums wurden diverse Dienste von anderen Ministerien übernommen. Aus dem Ministerium für Bürgerschutz wurde das Generalsekretariat für Zivilschutz, die Feuerwehr und die gesamten operativen und administrativen Strukturen und Funktionen des Katastrophenschutzes (Teile A bis C des Gesetzes 4662/2020), einschließlich des nationalen Mechanismus für Krisenmanagement und Katastrophenhilfe übernommen. Aus dem Ministerium für Umwelt und Energie flossen die Zuständigkeit für die Überwachung europäischer Themen und Politiken im Zusammenhang mit der Anpassung an den Klimawandel in das neue Ministerium ein und vom Ministerium für Infrastruktur und Verkehr, die Aufsicht für Erdbebenschutz.

Das Generalsekretariat für Zivilschutz hat eine sektorenübergreifende, allgemeine Aufgabenstellung (Nr. 1, Dekret 151/2004), die sich hauptsächlich auf Überwachung, Koordination und Kapazitätenplanung in Krisen- und Katastrophensituationen bezieht. Dazu gehören die Untersuchung, Planung, Organisation und Koordinierung von Maßnahmen zur Vorbeugung und Bewältigung von Natur-, Technologie- und anderen Katastrophen oder Notsituationen sowie die Information der Öffentlichkeit. Auch die Vorbereitung, Mobilisierung und Koordinierung der Katastrophenschutzkapazitäten und -mittel des Landes zur Bewältigung möglicher Katastrophen aller Art nach Risikokategorien liegt in den Zuständigkeiten des Generalsekretariats. Außerdem ist das Generalsekretariat zuständig für die Nutzung der verfügbaren wissenschaftlichen Daten und Informationen zur Mobilisierung der Katastrophenschutzkapazitäten und -mittel des Landes angesichts der drohenden Katastrophenrisikos. Darüber hinaus, koordiniert das Generalsekretariat die Katastrophenschutzarbeiten und -maßnahmen während einer Naturkatastrophe sowie die Arbeiten zur Behebung der entstandenen Schäden.

Ministerium für Bürgerschutz

Zu den Aufgaben des Ministeriums für Bürgerschutz gehören die innere Sicherheit, die Verbrechensbekämpfung und die Grenzsicherung. Die Polizei, als untergeordnetes Sicherheitsorgan, besteht aus einer zentralen und einer regionalen Dienststelle. Das Hauptquartier der griechischen Polizei ist die oberste Instanz über diese Dienststellen. Aus diesem Grund plant, leitet, beaufsichtigt und kontrolliert es die Aktivitäten ihrer Dienststellen und stellt die notwendigen Bedingungen für die Ausübung ihrer Befugnisse sicher.

Ministerium für die Landesverteidigung

Die Hauptaufgabe des Verteidigungsministeriums ist die Verwaltung der Streitkräfte des Landes, deren Oberhaupt gemäß der Verfassung (Artikel 45) der Präsident der Republik ist. Die Verwaltung jedoch wird vom griechischen Ministerpräsidenten und der griechischen Regierung ausgeübt. Minister für Landesverteidigung ist seit dem 9. Juli 2019 Nikolaos Panagiotopoulos (Mod.mil, 2022).

Die Generaldirektion für Verteidigungsinvestitionen und Rüstung (GDDIA), die durch Artikel 72 par. 3(b) des Gesetzes 3433/2006 (A' 20) über die "Beschaffung von Verteidigungsgütern der Streitkräfte", ist für die Planung und Umsetzung von Entscheidungen über Angelegenheiten im Zusammenhang mit Verteidigungsprogrammen und Verträgen über die Beschaffung von Verteidigungsgütern, Verträgen über Ausgleichsleistungen, Qualitätssicherung und Investitionen in die Verteidigung und technologische Forschung zuständig (GDDIA, 2022). Die Generaldirektion Verteidigung und Sicherheit setzt sich aus folgenden Referaten zusammen:

- Direktion für Verteidigungsprogramme und Großaufträge
- Direktion für Kompensationsleistungen und Qualitätssicherung
- Direktion für Verteidigungsinvestitionen und technologische Forschung
- Abteilung Internationale Beziehungen
- Büro für präventive Rechnungsprüfung
- Büro für juristische Unterstützung
- G. Zentraler Beratender Ausschuss für das Beschaffungswesen

Ministerium für Digitale Verwaltung

Das Ministerium für Digitale Verwaltung führt zum ersten Mal in Griechenland alle wichtigen IT- und Telekommunikationsstrukturen zusammen, die mit der Bereitstellung elektronischer Dienstleistungen für die Bürger und der allgemeinen digitalen Transformation des Landes zusammenhängen.

Die Generaldirektion für Cybersicherheit, welche vom Ministerium für Digitale Verwaltung aus geleitet wird, befasst sich mit der digitalen Sicherheit Griechenlands und bereitet die nationale Cybersicherheitsstrategie vor. Die Generaldirektion für Cybersicherheit ist dem Generalsekretariat für Telekommunikation und Post des Ministeriums unterstellt und bereitet die nationale Cybersicherheitsstrategie vor, die die strategischen Ziele, Prioritäten und politischen und regulatorischen Maßnahmen festlegt, um ein hohes Sicherheitsniveau für Telekommunikations- und Informationssysteme auf nationaler Ebene zu gewährleisten.

Die griechische Polizei verfügt über eine eigene Direktion, die sich um alle Angelegenheiten bezüglich der Cyberkriminalität kümmert. Die Direktion hat die Verantwortung, Verbrechen oder asoziales Verhalten, das über das Internet oder andere elektronische Kommunikationsmittel begangen wird, zu verhindern, zu untersuchen und zu bekämpfen. Die Direktion für Cyberkriminalität ist ein unabhängiger zentraler Dienst und berichtet direkt an den Chef der griechischen Polizei. Um die Sammlung, Verarbeitung und Weitergabe von Informationen an die zuständigen Behörden, die die nationale Sicherheit Griechenlands betreffen, kümmert sich der Nationale Geheimdienst.

Ausschreibungen / Vergabe

Jegliche staatlichen Projekte werden stets ausgeschrieben. Informationen zu laufenden oder geplanten öffentlichen Ausschreibungen können über die folgenden Kanäle eingeholt werden:

- Nach der Richtlinie 2014/24/EU, als auch 2004/18/EC über die öffentliche Auftragsvergabe müssen Angebote von den Behörden ab einer bestimmten Summe EU-weit ausgeschrieben werden. Nachzulesen unter: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?qid=1415180510261&uri=CELEX:32014L0024> und https://europa.eu/youreurope/business/selling-in-eu/public-contracts/public-tendering-rules/index_de.htm#shortcut-4
- Kleinwertige Ausschreibungen sind auf der griechischen E-Datenbank <http://www.eprocurement.gov.gr> vom Ministerium für Wirtschaft, Entwicklung und Tourismus zu finden. Diese Datenbank ist auch über die Seite <http://www.promitheus.gov.gr>, die vom Generalsekretariat für öffentliche Projekte (www.ggde.gr) erstellt wurde, aufrufbar. Beide Seiten sind ausschließlich in Griechisch verfasst.
- Bei Ausschreibungen, die über dem EU-Schwellenwert liegen, wurde eine EU-weite Datenbank eingeführt, namens TED (Tenders Electronic Daily, <http://ted.europa.eu/TED/main/HomePage.do>). Um die Angebote einsehen zu können, muss ein Account erstellt werden.
- General Directorate for Defense Investments and Armaments (GDDIA) <https://www.gdaee.mil.gr/en/>
- Ministerium für Klimakrise und Zivilschutz (<https://civilprotection.gov.gr/diagonismoι> und <https://epiteliki.civilprotection.gov.gr/el/calls-declarations>)
- Ausschreibungen für die griechische Polizei (<https://www.astynomia.gr/diakiryxeis/>)
- Ausschreibungen für die Feuerwehr (<https://www.fireservice.gr/el/prometheies>)

Cybersicherheit

Der Umsatz im griechischen Cybersecurity-Markt wird voraussichtlich im Jahr 2024 128.507.400,00 Mio. € erreichen. Dabei dominiert der Bereich der Cybersicherheitslösungen den Markt mit einem prognostizierten Marktumfang von 80,90 Mio. € im Jahr 2024. Ein jährliches Wachstum wird erwartet, wobei die durchschnittliche Wachstumsrate (CAGR 2024-2028) 11,08% beträgt und somit ein Marktvolumen von 193.638.454,00 Mio. € bis 2028 erreicht wird³⁸.

Die Zunahme von Internet of Things (IoT)-Geräten geht einher mit einer gesteigerten Anfälligkeit für verschiedene Cyberangriffe. Besonders im Bereich der Cloud-Bereitstellung wird ein signifikantes Wachstum erwartet. Da die IT-

³⁸ <https://www.statista.com/outlook/tmo/cybersecurity/greece>.

Bereitstellung von lokalen Systemen auf externe, außerhalb der Unternehmensgrenzen liegende Infrastrukturen übergeht, gewinnt die Sicherheit in sämtlichen Phasen des Cloud-Adoptionszyklus zunehmend an Bedeutung.

Griechenlands Marktführer im Bereich Cybersecurity sind Dell Technologies Inc., Cisco Systems Inc., IBM Corporation, Fortinet Inc. und AVG Technologies Source. Weitere etablierte Cybersecurity-Dienstleister mit Sitz in Griechenland sind unter anderem folgende Unternehmen:

Netcompany-Intrasoft ist ein weltweit führender Anbieter von IT-Lösungen und -Dienstleistungen für öffentliche und private Unternehmen. Das Unternehmen hat sich auf innovative Lösungen für komplexe Projekte spezialisiert, darunter integrierte Kernbanklösungen, elektronische Banksysteme und digitale Beratungsdienstleistungen. Mit Hauptsitz in Luxemburg ist Netcompany-Intrasoft in 10 Ländern tätig, darunter Griechenland, wo es das größte IT-Unternehmen des Landes ist.

Odyssey ist ein führendes Unternehmen in der Cybersicherheit, das weltweit Unternehmen auf dem Weg zur Cyber-Resilienz begleitet. Mit fünf Schlüssellösungen, darunter Beratungsdienste (GRC), integrierte Lösungen, Cloud-Sicherheit und ClearSkies™ Threat & Vulnerability Management Platform, unterstützt Odyssey Kunden dabei, Compliance-Anforderungen zu erfüllen und digitale Risiken zu managen. Das Unternehmen hat globale Anerkennung erhalten, unter anderem mit der Aufnahme in Gartners Magic Quadrant für Security Information and Event Management durch sein ClearSkies™ SIEM. Odyssey ist in Griechenland, Zypern, Saudi-Arabien und dem Vereinigten Königreich präsent.

PwC ist ein weltweit führendes Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmen mit Niederlassungen in 151 Ländern. In Griechenland bietet PwC umfassende Dienstleistungen für kleine und große Unternehmen an, darunter Wirtschaftsprüfung, Beratung, Steuerdienstleistungen und mehr. Zu den Kunden zählen börsenorientierte Unternehmen, lokale Tochtergesellschaften multinationaler Konzerne und Familienunternehmen.

Uni Systems ist ein führendes europäisches Unternehmen für Informations- und Kommunikationstechnologie. Als zuverlässiger Partner bietet es eine breite Palette von Produkten und Dienstleistungen an, um Kunden in einem sich schnell ändernden Geschäftsumfeld zu unterstützen. Mit langjährigen Partnerschaften in Finanzwesen, öffentlichen Organisationen und Telekommunikation ist Uni Systems in über 20 Ländern aktiv, bietet modernste IKT-Infrastrukturen, innovative Geschäftsanwendungen sowie Beratung, Implementierung, Support und Managed Services. Eine fünfjährige Kooperation mit dem National Center for Research and Technological Development (CERTH) zielt auf die Entwicklung und Förderung von künstlicher Intelligenz ab.

Neurosoft ist ein führender Managed Services Provider (MSP), der sich auf integrierte End-to-End-Premiumdienste in den Bereichen Cybersicherheit, Technologielösungen und Außendienst spezialisiert hat. Mit Hauptsitz in Athen ist das Unternehmen in Griechenland und Zypern im privaten und öffentlichen Sektor aktiv und seit 2009 an der italienischen Börse gelistet. Die Kooperation mit dem italienischen Unternehmen Sparkle, das zudem eine Niederlassung in Griechenland besitzt, hat das Ziel, eine reibungslose Integration von Unternehmen zu gewährleisten und dabei höchste Datenschutzstandards zu sichern. Sparkle zählt zu den führenden Telekommunikationsdienstleistern in Italien und befindet sich weltweit unter den Top Ten.

Space Hellas ist ein führender Systemintegrator und Anbieter von Hochtechnologielösungen, zertifiziert nach ISO 9001:2015 und ISO/IEC 27001:2013. An der Athener Börse notiert, mit fast 20 % Beteiligung der Alpha Bank, hat das Unternehmen seit 1985 zahlreiche IKT-Projekte umgesetzt. Mit Fokus auf Telekommunikationsnetze, IT-Systeme, Rechenzentren, Sicherheits- und IT-Lösungen ist Space Hellas in Griechenland sowie in Zypern, Serbien und Malta aktiv. Ein erfolgreich abgeschlossenes Projekt zur Modernisierung der Basisinfrastruktur der 4. Gesundheitsregion von Makedonien und Thrakien nutzte die Hyperconverged Infrastructure (HCI) von CISCO.

ADAPTIT ist ein führender Anbieter von Telekommunikationsdienstleistungen und Unternehmenslösungen. Das Unternehmen hat bedeutende Projekte in Europa durchgeführt und verfolgt weiterhin ambitionierte Ziele. Im Jahr 2023 hat das Unternehmen seinen Kundenstamm erweitert und seine Pläne für 2024 vorgestellt. ADAPTIT ist eines der am schnellsten wachsenden Unternehmen im griechischen Markt für digitale Technologie. Zu den Kunden gehören BUYIN, die Republik Zypern, das Ministerium für Bürgerschutz und die Heilige Erzdiözese Athen. Das Unternehmen beteiligt sich auch an wichtigen Projekten wie der Optimierung der 4G/5G-Funkabdeckung und der Entwicklung von Sicherheitslösungen für die griechische Polizei.

Stärken und Schwächen des Marktes für die Zivile Sicherheitstechnologien und -dienstleistungen, Cybersecurity und Katastrophenschutz

Griechenland bietet als Mitgliedstaat der Europäischen Union für deutsche Unternehmen im Bereich der zivilen Sicherheit einen überaus attraktiven Markt, der eine dynamische Marktentwicklung mit großem Wachstumspotenzial aufweist. Die geographische Lage des Landes ermöglicht darüber hinaus den Eintritt in benachbarte Märkte.

Der gegenwärtige ausbaufähige Stand des Katastrophenschutzes und der Digitalisierung ist dem Land bewusst. Zahlreiche strategische Pläne zur Förderung des Sektors weisen obgleich nach, dass Griechenland sein Defizit im Bereich des Sicherheitssektors angeht, und bieten daher ausländischen Unternehmen erhebliches Potenzial zur Mitwirkung an dieser Entwicklung. Die Analyse zeigt, dass Vorhaben wie „Greece 2.0“ und „AEGIS“, die mit EU-Förderungsmitteln finanziert werden, Ressourcen im Milliardenbereich freischaffen, um die Veränderung voranzutreiben. Aufgrund der hohen Staatsverschuldung ist das Eigenkapital zur Erreichung der von Griechenland angestrebten Ziele hingegen gering.

Der unbestreitbare Handlungsbedarf bietet deutschen Unternehmen aufgrund ihres Know-hows in allen Sektoren der zivilen und IT-Sicherheit grundsätzlich Chancen, sich an der Umsetzung der Pläne zu beteiligen und sich im griechischen Markt zu etablieren.

Ausländischen Unternehmen wird der Markteintritt im Sicherheitssektor insbesondere durch die Beteiligung an öffentlichen Ausschreibungen staatlich geplanter und laufender Projekte ermöglicht. Die Ausschreibungen folgen in Griechenland den EU-Richtlinien. Dabei ist indes zu berücksichtigen, dass hinsichtlich kleinwertiger Ausschreibungen auf der griechischen E-Datenbank – die ausschließlich auf Griechisch verfasst sind – mitunter Sprachbarrieren bestehen. Staatliche Projekte, die über dem EU-Schwellenwert liegen, sind zwar auf der EU-Datenbank TED auf Englisch einsehbar, etwaige Dokumente sind indes regelmäßig auf Griechisch einzureichen. Deutsche Unternehmen profitieren bei der Beteiligung an öffentlichen Ausschreibungen daher davon, sofern sie auf die Erfahrungen des Partnerunternehmens auf dem Zivilmarkt zurückzugreifen können. Ausländische Unternehmen erhöhen überdies grundsätzlich ihre Chancen bei öffentlichen Ausschreibungen, wenn sie Know-how mit lokalen Unternehmen einbringen können.

Bezüglich Investitionsvorhaben im Bereich der Digitalisierung des Privatsektors haben ausländische Unternehmen zudem zu berücksichtigen, dass in Griechenland vorwiegend kleine- und mittlere Unternehmen vorzufinden sind, denen es mangels ausreichender Fachkräfte an spezialisierten Abteilungen wie IT-Abteilungen fehlt. Zudem mangelt es aufgrund der Inflation und der Energiekrise an finanziellen Mitteln für Investitionsvorhaben im Bereich der Cybersecurity.

Die geplanten Projekte und Förderungsmittel bilden jedoch eine gute Voraussetzung für ein erfolgreiches Investitionsvorhaben. Bei der Beteiligung am Markt sollten ausländische Unternehmen allerdings berücksichtigen, dass sie weiterhin kompliziert ausgestalteten bürokratischen Verwaltungsstrukturen des Landes ausgesetzt sind. Ein solides Netzwerk und die richtigen Kontakte zu relevanten Stakeholdern und Geschäftspartnern sind für den Markteinstieg im griechischen Wettbewerbsumfeld, der sowohl von lokalen als auch internationalen Branchenvertretern beansprucht wird, daher von essentieller Bedeutung.

4 Kontaktadressen

Tabelle 4: Übersicht der Marktakteure

Institution	Kurzbeschreibung	Internetseite
<u>Öffentliche Institutionen:</u>		
Ministry of Climate Crisis and Civil Protection	Ministry of Climate Crisis and Civil Protection ist ein Ministerium der Hellenischen Republik. Zu den Aufgaben des Ministeriums gehören das Management von Naturkatastrophen und Krisen sowie das Management des Klimawandels.	https://civilprotection.gov.gr/
Ministry for Citizen Protection	Ministry for Citizen Protection ist die Regierungsbehörde, die für die öffentlichen Sicherheitsdienste Griechenlands zuständig ist, d. h. für die griechische Polizei, die griechische Feuerwehr, das griechische Strafvollzugssystem, die Landwirtschaftspolizei und das Generalsekretariat für Zivilschutz.	https://www.minocp.gov.gr
Ministry for Maritime Affairs and Insular Policy	Ministry for Maritime Affairs and Insular Policy ist für die Formulierung und Umsetzung einer Gesamtstrategie für die Organisation, den Betrieb, die Entwicklung und die Nutzung der Häfen des Landes zuständig.	https://www.ynanp.gr/en/
Ministry of Defence	Die Hauptaufgabe des Ministry of Defence ist die Verwaltung der Streitkräfte des Landes.	https://www.mod.mil.gr/
Ministry of Infrastructure and Transportation	Dieses Ministerium ist für den öffentlichen Nahverkehr und dessen Infrastruktur zuständig.	https://www.yme.gr/
Ministry of Digital Governance	Die Zuständigkeiten des Ministeriums erstrecken sich auf alle Angelegenheiten der öffentlichen Verwaltung, sowohl auf organisatorischer Ebene wie die Vereinfachung der Verwaltungsverfahren, die Beziehungen zwischen Bürgern und Staat, die Organisation der öffentlichen Dienste und die Verwaltungsreform, als auch im Bereich der Humanressourcen, wie die Gesetzgebung für Beamte und privatrechtlich Beschäftigte des öffentlichen Sektors.	http://www.mindigital.gr/
Ministry of Health	Zuständig für die Erhaltung und Förderung der Gesundheit der Bürger durch Prävention und gleichberechtigten Zugang zu öffentlichen Gesundheitsdiensten.	https://www.moh.gov.gr/
Ministry of Infrastructure and Transportation	Dieses Ministerium ist für den öffentlichen Nahverkehr und dessen Infrastruktur zuständig.	https://www.yme.gr/
Ministry of Digital Governance,, National Cyber Security Authority	National Cyber Security Authority bereitet die nationale Cybersicherheitsstrategie vor, die die strategischen Ziele, Prioritäten und politischen und regulatorischen Maßnahmen festlegt, um ein hohes Maß an Sicherheit für Telekommunikations- und Informationssysteme auf nationaler Ebene zu gewährleisten.	https://mindigital.gr/kyvernoasfa-leia
General Secretariat for Information Systems & Digital Governance	Das General Secretariat for Information Systems & Digital Governance des Ministeriums für digitale Verwaltung ist eine tragende technologische Einrichtung mit der Aufgabe, die Informations- und Kommunikationstechnologien in der öffentlichen Verwaltung im weiteren Sinne optimal zu nutzen, mit dem Ziel der digitalen Transformation des Staates und der Bereitstellung sicherer und effizienter elektronischer Dienstleistungen für Bürger und Unternehmen.	https://www.gsis.gr/en
Hellenic Data Protection Authority	Die Hellenic Data Protection Authority ist eine verfassungsmäßig eingerichtete, unabhängige öffentliche Behörde, deren Aufgabe es ist, die Anwendung der Datenschutz-Grundverordnung, nationaler Gesetze sowie anderer Vorschriften zum Schutz des Einzelnen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten zu überwachen.	https://www.dpa.gr/en

Hellenic Authority for Communication Security and Privacy	Hellenic Authority for Communication Security and Privacy ist eine unabhängige Behörde, die die elektronische Kommunikation und den Datenschutz sowie die Sicherheit und Vertraulichkeit der Postdienste gewährleistet.	http://www.adae.gr/en/
National Intelligence Service /Cyber Security Operations Center	Die Aufgabe des National Intelligence Service / Cyber Security Operations Center besteht darin, Informationen zu sammeln, zu analysieren und mit den zuständigen Behörden auszutauschen, um Spionage und terroristische Bedrohungen zu verhindern und zu bekämpfen, die Cybersicherheit zu gewährleisten und Aktivitäten zu bekämpfen, die eine Bedrohung für die demokratische Ordnung, die grundlegenden Menschenrechte, die territoriale Integrität unseres Landes und die nationale Sicherheit darstellen könnten.	https://www.nis.gr/en
ENISA (European Union Agency for Cybersecurity)	Die Agentur der Europäischen Union für Cybersicherheit, ENISA, ist die Behörde der EU, die ein hohes einheitliches Niveau der Cybersicherheit in ganz Europa erreichen soll.	https://www.enisa.europa.eu
Hellenic Computer Security Incident Response Team (CSIRT)	Das Hellenic Computer Security Incident Response Team (CSIRT) ist die bedeutendste Institution der Nation für Cyberabwehr, Reaktion auf Zwischenfälle und operative Integration. Ihre Aufgabe ist es, das Risiko von systemischen Cybersicherheits- und Kommunikationsproblemen für den Staat zu verringern.	https://csirt.cd.mil.gr/phishing/
Information Society	Die Information Society. ist das ausführende Organ für die Umsetzung von Informations- und Kommunikationstechnologien im öffentlichen Sektor sowie für staatliche Beihilfen im ICT-Bereich und unterstützt die Umsetzung der digitalen Transformationsbibel in Griechenland.	
CyberAlert by Hellenic Police Cyber Crime Division	Hauptziel des Betriebs der Website www.cyberalert.gr ist es, den Bürgern direkte, zentralisierte und übersichtliche Informationen über neue Risiken und Trends im Bereich der Cyberkriminalität, die täglich im Internet auftreten, von der kompetentesten Stelle zur Verfügung zu stellen.	https://cyberalert.gr/
Hellenic Police Cyber Crime Division	Der Auftrag der Hellenic Police Cyber Crime Division umfasst die Verhinderung, Untersuchung und Bekämpfung von Straftaten oder sozialfeindlichem Verhalten, die über das Internet oder andere elektronische Kommunikationsmittel begangen werden. Hellenic Police Cyber Crime Division ist eine autonome zentrale Dienststelle, die direkt dem Chef der griechischen Polizei unterstellt ist.	https://www.astynomia.gr/elliniki-astynomia/eidikies-ypiresies/diefthynsi-dioxis-ilektronikou-egklimatos/
Hellenic Police	Die griechische Polizei ist ein Sicherheitskorps und ihre Aufgabe ist die Ausübung der allgemeinen Polizeiarbeit und der Verkehrspolizei, die Prävention und Bekämpfung von Verbrechen und den Schutz des griechischen Staates und der demokratischen Verfassung im Rahmen der verfassungsmäßigen Ordnung, sowie die Kontrolle der legalen oder illegalen Ein- und Ausreise, des Aufenthalts und der Arbeit von Einwanderern im Lande und der Grenzschutz.	https://www.astynomia.gr/?lang=en
Fire Service	Fire Service ist ein dem Ministerium für Klimakrise und Zivilschutz unterstelltes Sicherheitsorgan mit lokaler Zuständigkeit, welches sich auf das gesamte Land erstreckt.	https://www.fireservice.gr/el/home
Association of Greek Region	Die Vereinigung der griechischen Regionen (EN.P.E.) ist das repräsentative Organ der dreizehn (13) Regionen Griechenlands. Sie wurde 2011 durch den Präsidialerlass Nr. 74/2011 mit dem Ziel einer ständigen strukturierten Zusammenarbeit, Förderung und Vertretung aller griechischen Regionen gegründet. Es handelt sich um eine juristische Person des Privatrechts, die direkt vom Innenminister beaufsichtigt wird und den Verband der Präfekturen Griechenlands (E.N.A.E.) ersetzt hat, wobei alle Ziele, rechtlichen Verpflichtungen und Verantwortlichkeiten beibehalten wurden.	www.enpe.gr
Organisation of Earthquake Planning and Protection	Organisation of Earthquake Planning and Protection ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, die 1983 mit dem Ziel gegründet wurde, das Land vor Erdbeben zu schützen. Seit dem 9. September	https://oasp.gr/about/oasp

	2021 ist es dem Ministerium für Klimakrise und Zivilschutz unterstellt.	
National Emergency Help Center	Ihr Zweck ist es, qualifiziertes Personal zum Ort des Notfalls zu schicken, um sofortige Hilfe zu leisten und die betroffenen Personen zu den nächstgelegenen Gesundheitseinrichtungen (Krankenhäuser, Gesundheitszentren) zu evakuieren.	https://www.ekab.gr/
Frontex	Frontex, die Europäische Behörde für die Grenz- und Küstenwache, unterstützt die EU-Mitgliedstaaten und die mit dem Schengen-Raum assoziierten Länder bei der Verwaltung der EU-Außengrenzen und der Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität.	https://www.frontex.europa.eu/
Joint Coordination Center for Search and Rescue	Eine Abteilung, die zur griechischen Küstenwache gehört, welche Such- und Rettungseinsätze in griechischen Hoheitsgewässern koordiniert und ausführt.	https://www.hcg.gr/el/istoria-organosi/armodiotites/ereyna-kaidiaswsh/eksed-eniaio-kentro-syntonismoy-ereynas-diaswshs/
Hellenic National Public Health Organization	Die Aufgabe dieser Organisation besteht darin, Dienste bereitzustellen, die zum Schutz und zur Verbesserung der Gesundheit beitragen und die Lebenserwartung der Bevölkerung erhöhen, indem die Fähigkeit des nationalen Gesundheitssystems, insbesondere der öffentlichen Gesundheitsdienste, gestärkt wird, auf Bedrohungen der menschlichen Gesundheit durch übertragbare Krankheiten wirksam zu reagieren, und zwar durch Früherkennung, Überwachung und Bewertung von Risiken, Berichterstattung und Vorlage von evidenzbasierten Vorschlägen und Interventionsmaßnahmen.	https://eody.gov.gr/
National Contact Point / EU-Healthcare EOPYY	National Contact Point / EU-Healthcare EOPYY ist die griechische nationale Kontaktstelle für die grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung und bietet Informationen über Gesundheitsdienste in Griechenland und im Ausland für Patienten, die eine grenzüberschreitende Gesundheitsversorgung in einem EU/EWR-Mitgliedstaat benötigen oder wählen.	https://eu-healthcare.eopyy.gov.gr/en/
Hellenic Coast Guard	Hellenic Coast Guard ist ein militärisches Sicherheitskorps. Ihre Aufgabe ist die Bewachung und Kontrolle der Häfen des Landes, die Reaktion auf verschiedene Notfälle im Zusammenhang mit dem Seeverkehr, die Sicherheit der Schifffahrt und allgemein die Kontrolle der Hoheitsgewässer Griechenlands.	https://www.hcg.gr/en/
National Electronic Public Procurement System	Öffentliche Institution, welche sich um öffentliche Ausschreibungen, die Vergabeverfahren zu modernisieren und zu vereinfachen und die Beteiligten (Bürger, öffentliche Auftraggeber, Lieferanten, Aufsichtsbehörden) zu unterstützen.	https://portal.eprocurement.gov.gr/
<u>Nicht-staatliche Institutionen:</u>		
National Evaluation Center of Quality and Technology in Health	National Evaluation Center of Quality and Technology in Health bietet Dienstleistungen für ein breites Spektrum von Unternehmen und Organisationen an, die im weiteren Bereich des Gesundheitswesens tätig sind, sowohl im privaten als auch im öffentlichen Sektor. Es wird nicht von der Regierung finanziert/unterstützt.	https://www.ekapty.gr/en/
Safe Greece	Das Hauptziel dieser Institution ist es, die Zusammenarbeit und koordinierte Maßnahmen aller Akteure, die mit dem Katastrophenschutz zu tun haben und lokale, regionale, nationale und internationale Katastrophenschutzbehörden, den öffentlichen und privaten Sektor, die High-End-Technologien und die akademische Gemeinschaft zu vertreten und regelmäßig Konferenzen zu organisieren.	https://safegreece.org/index.php/e/
Pegasus Security	Ein privates Unternehmen, welches diverse Dienstleistungen im Sicherheitsbereich anbietet, u.a. einen Notsignaldienst, der in Verbindung mit einer Sicherheitsstreife und einem Alarmsystem arbeitet.	https://pegasusecurity.gr/οι-υπηρεσιες/υπηρεσια-πηγασος-life/
SatWays	Ein privates, das Software und integrierte Lösungen für die Bereiche Sicherheit und öffentliche Sicherheit, medizinische Notdienste,	https://www.satways.net

	Katastrophenschutz, Feuerwehr und Rettungsdienste, Verkehrssicherheit und Grenzüberwachung entwickelt.	
Disaster Resilience Innovation Cluster – Defkalion (DRIC Defkalion)	Ein Innovationscluster, welcher darauf abzielt die Auswirkungen des Klimawandels durch entsprechende Anpassungsmaßnahmen abzumildern. Ebenfalls wird versucht, ein günstiges Umfeld für die Präsentation und Förderung von Initiativen des privaten und öffentlichen Sektors zu schaffen, die technologischen Innovationen auf dem Markt und Lösungen im Zusammenhang mit der Frühwarnung vor klimatischen Gefahren und dem Katastrophenrisikomanagement fördern.	https://www.dric-defkalion.org
Cyber Security International Institute	Cyber Security International Institute ist eine nichtstaatliche und gemeinnützige Organisation und fördert Bildungs- und gemeinnützige Zwecke, einschließlich der Vorbeugung und Bewältigung von Cybersicherheitsproblemen, sowie Bildung, Aktivierung und wissenschaftliche Forschung auf dem Gebiet der neuen Technologien und des Internets.	https://www.csii.gr/poioi-ei-maste/
Hellenic Fire Safety Association	Das Ziel dieser Institution ist die berufliche und moralische Weiterentwicklung ihrer Mitglieder sowie die Information über relevante Gesetzgebung und neue Technologien in der Brandschutzbranche. Durch die systematische Bearbeitung der Probleme in ihrem Sektor vertritt sie die Interessen ihrer Mitglieder im Einklang mit dem Gemeinwohl. Ihr Ziel ist es, qualitätsvolle Produkte und Dienstleistungen für den Verbraucher bereitzustellen.	https://pyroprostasia.org/index.php/en/
The Hellenic Institute for Occupational Health and Safety (ELINYAE)	Ein Institut mit Zielen der Förderung von Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz sowie einer Präventionskultur durch die Zusammenarbeit von und zum Nutzen von Unternehmen, Arbeitnehmern und der Gesellschaft als Ganzes.	https://www.elinyae.gr
Hellenic Institute for the Fire Protection of Structures (ELIPYKA)	Das Hellenic Institute of Fire Protection of Structures (ELIPYKA) ist eine gemeinnützige Organisation, die sich für die Formulierung/Unterstützung von Brandschutzspezifikationen und -normen einsetzt, um den Verlust von Menschenleben und Eigentum durch Brände in Bauwerken zu verhindern/verringern, und sich an Beratungen über die Entwicklung von Gesetzen, Beschlüssen und Vorschriften zu Brandschutzspezifikationen und deren Einhaltung beteiligt.	https://elipyka.org
SafeCrete	SafeCrete ist eine Initiative, die die neue Dynamik der Region Kreta widerspiegelt, die auf die Sicherheit und den Schutz der natürlichen Ressourcen, die Bewältigung extremer Wetterphänomene und letztlich auf die Erhaltung des Klimagleichgewichts der Insel abzielt.	https://www.safecrete.gr
Hellenic Federation of Enterprises (SEV)	Hellenic Federation of Enterprises fördert die Entwicklung der Unternehmen in Griechenland seit 1907 kontinuierlich. Es stellt eine Stimme der Unternehmen dar und vertritt ein breites Spektrum der Wirtschaftstätigkeit des Landes, einschließlich des verarbeitenden Gewerbes und der Dienstleistungen.	https://en.sev.org.gr
Federation of Industries of Greece (SBE)	Die Foundation of Industries of Greece setzt sie sich nicht nur für die industrielle Entwicklung, sondern auch für den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt in Griechenland ein. Sie schlägt Maßnahmen vor und trägt zu diesen bei, die darauf abzielen, die Wettbewerbsvorteile Griechenlands zu etablieren und zu fördern sowie die wirtschaftliche Entwicklung der Region insgesamt zu unterstützen.	https://sbe.org.gr/en
DDA ALERT	Griechisches Unternehmen, welches Benachrichtigungen und Informationen zu allen öffentlichen Ausschreibungen in Griechenland ausstellt.	http://dda.gr/de/dokimi_form_en
Information Technologies Institute (ITI)	Das ITI ist eine der führenden Institutionen Griechenlands in den Bereichen Informatik, Telematik und Telekommunikation. Das Information Technologies Institute (ITI) wurde 1998 als gemeinnützige Organisation unter der Leitung des griechischen Generalsekretariats für Forschung und Technologie gegründet und hat seinen Sitz in Thessaloniki, Griechenland.	https://www.iti.gr/iti/en/home/

Institute of Communications and Computer Systems (ICCS)	Das ICCS wurde 1989 als unabhängige, gemeinnützige Forschungseinrichtung gegründet, um die Werte, Aufgaben, strategischen Ziele und Prioritäten der Nationalen Technischen Universität Athen (NTUA) zu unterstützen. Seit 1989 betreibt das ICCS interdisziplinäre Spitzenforschung in Bereichen wie Hardware- und Softwaretechnologie, Computernetzwerktechnologie, digitale Kommunikationstechnologien, Automatisierungstechnologien, Energie- und Stromerzeugungstechnologien, biomedizinische und biomechanische Technologien, Informationssysteme und Management-Entscheidungstechnologien, photonische Technologien für Kommunikation.	https://www.iccs.gr
π-Net	π-NET ist eine Partnerschaft von zweiundzwanzig Gesellschaftern, die große und etablierte Unternehmen, KMU, öffentliche und private Einrichtungen der Hochschulbildung und des lebenslangen Lernens, Forschungsorganisationen, Beratungsunternehmen und Unternehmen zur Unterstützung des Unternehmertums vertreten.	https://www.p-net.gr/#intro
GRNET	GRNET bietet Netzwerk-, Cloud Computing-, Hochleistungsrechner- und Datenverwaltungsdienste sowie e-Infrastrukturen und -dienste für akademische und Forschungseinrichtungen, für Bildungseinrichtungen auf allen Ebenen und für alle Behörden des öffentlichen Sektors.	https://grnet.gr/en/
Hellenic Telecommunications & Post Commission (EETT)	EETT reguliert, überwacht und kontrolliert als unabhängige Behörde die Bereiche elektronische Kommunikation, Funkfrequenzen und Postdienste, um deren ordnungsgemäßes Funktionieren zu gewährleisten und den Wettbewerb zugunsten der Nutzer zu fördern	https://www.eett.gr/en/

Quellenverzeichnis

(BalkanInsight 01/2024) unter <https://balkaninsight.com/2024/01/04/greece-to-establish-new-authority-to-counter-cyber-attacks/>, am 05.01.2024.

(Civil protection) unter https://www.civilprotection.gr/sites/default/gscp_uploads/ap_4700_ekdosi_prototypoy_ypodeigmatos_shedioy_seismvn_me_ypodeigma_1.pdf, am 11.12.2023.

(DESI-Bericht 2023) unter <https://digital-strategy.ec.europa.eu/de/library/country-reports-digital-decade-report-2023>, am 01.12.2023.

(Deutschlandfunk 10/2021) unter <https://www.deutschlandfunkkultur.de/tech-industrie-in-griechenland-der-traum-vom-silicon-valley-100.html>, am 01.12.2023.

(Digital Transformation Bible 2020-2025) unter <https://digitalstrategy.gov.gr/en/>; am 07.12.2023.

(Digital Transformation in Greece 2021-2022 Bericht) unter www.thefoundation.gr, am 13.12.2023.

(Digital Transformation in Greece 2023-2024 Bericht) unter <https://www.eitdigital.eu/fileadmin/2024/publications/Foundation-Digital-Transformation-in-Greece-report-2023-2024.pdf>, am 07.12.2023.

(EFFIS) unter <https://effis.jrc.ec.europa.eu/apps/effis.statistics/estimates>, 29.11.2023.

(Ekathimerini 01/2024) unter <https://www.ekathimerini.com/economy/1229626/cybersecurity-bill-to-be-tabled-next-week/>, am 06.02.2024.

(Ekathimerini 02/2024) unter <https://www.ekathimerini.com/news/1231479/explosive-experts-defuse-a-parcel-bomb-sent-to-thessaloniki-judge/>, am 01.03.2024.

(Ernst & Young Global Limited 09/2021) unter https://www.ey.com/en_gr/tax/tax-alerts/greece-introduces-digital-nomad-visa, am 30.11.2023.

(Euronews, 09/2023) unter <https://de.euronews.com/green/2023/09/19/mitsotakis-griechenland-fuhrt-krieg-gegen-klimawandel-nach-sommer-voller-brande-und-flut>, am 13.12.2023.

(European Parliament – Think Tank 08/2023) unter [https://www.europarl.europa.eu/thinktank/en/document/EPRS_BRI\(2021\)689333](https://www.europarl.europa.eu/thinktank/en/document/EPRS_BRI(2021)689333), am 20.12.2023.

(Greece 2.0) unter <https://greece20.gov.gr/en/>, am 02.02.2024.

(Huffpost, 09/2023) unter https://www.huffingtonpost.gr/entry/enas-senolikos-apoloyismos-ton-perkayion-toe-2023_gr_64f4fae4e4b01b2fe4b66e77, am 08.02.2024.

(International Trade Administration 09/2022) unter <https://www.trade.gov/market-intelligence/greece-cyber-security-strategy>, am 10.02.2024.

(International Trade Administration 12/2023) unter <https://www.trade.gov/country-commercial-guides/greece-information-and-communications-technology>, am 24.01.2024.

(Kathimerini, 07/2023) unter <https://www.kathimerini.gr/society/562533769/pyrkagies-vrachykyklomata-keraynoi-kai-ameleia/>, am 23.01.2024.

(National Cybersecurity Strategy 2020-2025 Report) unter https://mindigital.gr/wp-content/uploads/2022/11/E%CE%9D-NATIONAL-CYBER-SECURITY-STRATEGY-2020_2025.pdf, am 24.02.2024.

(Next Generation EU Greece 2.0 Presentation) unter <https://www.ot.gr/wp-content/uploads/2021/06/%CE%A0%CE%91%CE%A1%CE%9F%CE%A5%CE%A3%CE%99%CE%91%CE%A3%CE%97-%CE%A5%CE%A0-%CE%A8%CE%97%CE%A6%CE%99%CE%91%CE%9A%CE%97%CE%A3-%CE%A0%CE%9F%CE%9B%CE%99%CE%A4%CE%99%CE%9A%CE%97%CE%A3.pdf>, am 15.01.2024.

(Panhellenische Studie für die Sicherheit im Netz. April 2023) unter: <https://www.metronanalysis.gr/>

(Statista 09/2023) unter <https://www.statista.com/outlook/tmo/cybersecurity/greece>, am 04.12.2023.

(Stern, 08/2023) unter <https://www.stern.de/panorama/waldbraende--griechenland-ermittelt-wegen-organisierter-brandstiftung-33764364.html>, am 11.12.2023.

(Tagesschau, 09/2023) unter <https://www.tagesschau.de/ausland/griechenland-lebensmittel-100.html>, am 11.12.2023.

(Tagesschau, 09/2023) unter <https://www.tagesschau.de/ausland/europa/seuchengefahr-griechenland-102.html>, am 11.12.2023.

(Volcano Discovery 03/2024) unter <https://www.volcanodiscovery.com/de/erdbeben/griechenland/archive/2022.html#popupMap>, 11.03.2024.